



**OTI
GREENTECH**
Geschäftsbericht 2018



DER OTI GREENTECH KONZERN AUF EINEN BLICK

Bilanz (EUR ´000)	31.12.2018	31.12.2017
Bilanzsumme	7.963	9.089
Anlagevermögen	5.672	6.666
Umlaufvermögen	2.264	2.410
Eigenkapital	179	1.991
Eigenkapitalquote	2,2%	21,9%
Gewinn- und Verlustrechnung (EUR ´000)	31.12.2018	31.12.2017
Umsatz	4.380	7.494
EBITDA	-425	-11.294
Konzernergebnis (vor Minderheiten)	-1.813	-15.579

Handelsdaten

Aktienanzahl	1.798.602
WKN	A2TSL2
ISIN	DE000A2TSL22
Börse	Freiverkehr, Börse Düsseldorf
Finanzjahr	01.01. bis 31.12.
Rechnungslegungsstandard	HGB
Emittent	OTI Greentech AG

Inhaltsverzeichnis

Über OTI Greentech AG.....	3
Konzern Struktur	3
Geschäftsbereiche.....	4
Brief des Vorstands	5
Bericht des Aufsichtsrats.....	9
Konzernlagebericht	14
I. Grundlagen des Konzerns.....	15
II. Wirtschaftsbericht.....	18
III. Nachtragsbericht	30
IV. Prognosebericht	32
V. Risiko- und Chancenbericht	35
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	43
Konzern-Kapitalflussrechnung	44
Konzernbilanz	45
Konzern-Eigenkapitalveränderung.....	47
Entwicklung des Anlagevermögens.....	49
Konzernanhang.....	51
Bestätigungsvermerk.....	59
Finanzkalender	64
Impressum.....	65

Über OTI Greentech AG

OTI Greentech's patentierte, tensidbasierte Technologie ermöglicht innovative, nachhaltige und kosteneffiziente Lösungen für die verschiedensten Herausforderungen im Bereich Industriereinigung, mit potenziellen Anwendungsmöglichkeiten bei der Altlastensanierung

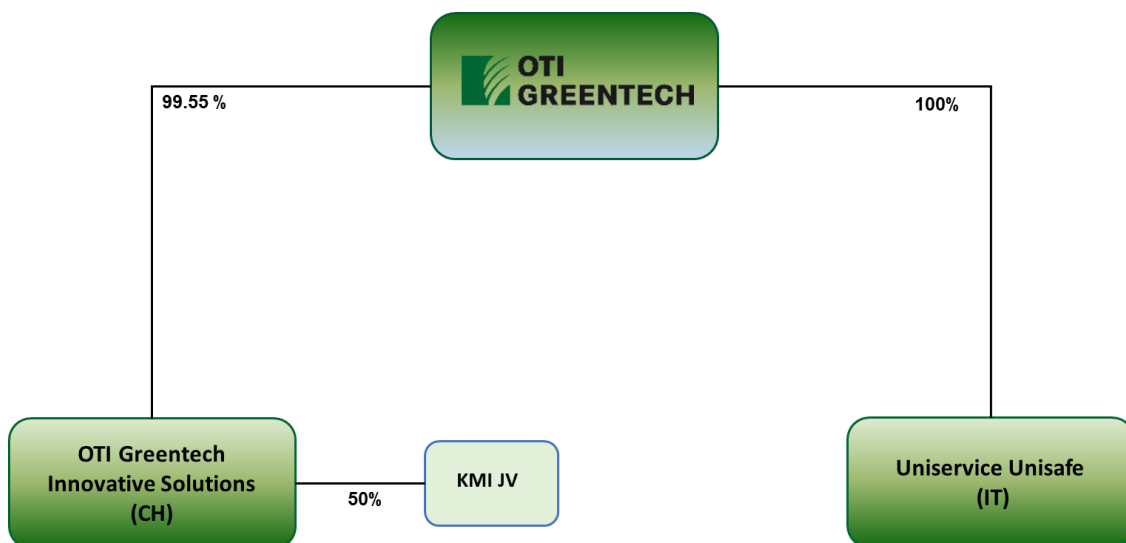
Durch ihre Tochtergesellschaften OTI Greentech Innovative Solutions und Uniservice Unisafe verfügt OTI Greentech über 30 Jahre Erfahrung.

Über Uniservice Unisafe bietet OTI Greentech der globalen Schifffahrtsindustrie eine vollständige Palette von Produkten, Technologielösungen und Dienstleistungen in allen wichtigen Häfen weltweit an.

OTI Greentech Innovative Solutions bietet innovative umweltfreundliche Produkte und Lösungen für die Reinigung und Dekontaminierung von Öl-basierenden Verunreinigungen an und ist Inhaber der patentierten ECOSOLUT Produktlinie. Durch das Joint Venture mit KMI Cleaning Solutions bietet OTI Greentech nun seine patentierte ECOSOLUT Produktlinie für den Einsatz an Land in den USA und Kanada an und entwickelt unter anderem neue Produkte zur Reinigung von Tanklastern, Chemieproduktlastern und schienenbasierten Kesselwagen.

Der OTI Greentech Konzern hat aktuell über 20 Mitarbeiter (inkl. Vorstand und Geschäftsführung) in Europa und den USA. Die Aktien der OTI Greentech AG sind an der Düsseldorfer Börse notiert (WKN A2TSL2). Der Geschäftssitz ist in Berlin, Deutschland.

Konzern Struktur



Geschäftsbereiche



Innovative umweltfreundliche
Produkte und Lösungen für die
Reinigung und
Dekontaminierung von Öl-
basierenden Verunreinigungen



Chemikalien, sowie
Brandschutz- und Sicherheits-
ausrüstung für unsere Kunden
in der weltweiten
Schifffahrtsindustrie



KMI Joint Venture

Vertrieb *ECOSOLUT*-Produktreihe für
land-basierte Reinigungslösungen
sowie Entwicklung von neuen
Produkten für die Reinigung von
Tanklastern, Chemieproduktlastern
und schienenbasierten Kesselwagen in
den USA und Kanada



Brief des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2018 haben wir wichtige Schritte des Ende 2017 eingeleiteten Umstrukturierungsplans erfolgreich umgesetzt. Am 27. Juni haben auf zwei Gläubigerversammlungen die Anleihegläubiger der von der Gesellschaft ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen einstimmig die Verlängerung der Laufzeiten der Wandelschuldverschreibungen um 12 Monate, die Reduzierung des Zinses von 8.5% auf 4%, sowie die Anpassung des Wandlungspreises auf EUR 1 nach Vollzug der geplanten Kapitalherabsetzung beschlossen. Dies hat uns ermöglicht im Juli 2018 unseren Geschäftsbericht 2017 mit einem uneingeschränktem Bestätigungsvermerk zu veröffentlichen. Der erteilte Bestätigungsvermerk war bedingt auf die Zustimmung der Hauptversammlung zur vom Vorstand vorgeschlagenen vereinfachten Kapitalherabsetzung mit Aktienzusammenlegung. Am 11. September hat die Hauptversammlung mit grosser Mehrheit dieser vereinfachten Kapitalherabsetzung mit Aktienzusammenlegung (im Verhältnis von 19:1) zugestimmt. Die Kapitalherabsetzung wurde, aufgrund einer Anfechtungsklage, erst im Dezember 2018 im Handelsregister eingetragen. Im Februar 2019 wurde die Aktienzusammenlegung erfolgreich umgesetzt.

In Folge von Verhandlungen mit den Inhabern der Wandelschuldverschreibungen konnten wir erreichen, dass alle Inhaber den Änderungen der Wandlungsbedingungen zugestimmt haben. Ebenso haben sie der Wandlung in Aktien zugestimmt. Die Umsetzung dieser Wandlung wird in den nächsten Wochen erfolgen. Weiterhin haben wir schriftliche Zusagen von den Darlehensgebern sonstiger Darlehen an OTI Greentech AG sowie der Tochtergesellschaft, OTI Greentech Innovative Solutions AG, in Gesamthöhe von rund EUR 2,4 Mio. (inkl. aufgelaufener Zinsen) erhalten, worin die Darlehensgeber sich verpflichten, diese Darlehen in neu auszugebende Aktien der OTI Greentech AG zu wandeln. Die Umsetzung dieses „Debt to Equity Swaps“ wird in den kommenden Monaten erfolgen.

Mit der Wandlung dieser Gesamtverschuldung in Höhe von rund EUR 5,3 Mio. in Eigenkapital ist die Ende 2017 eingeleitete Umstrukturierung abgeschlossen. Der OTI Greentech Konzern ist nun, bis auf einige für den Geschäftsablauf notwendige Kreditlinien in Uniservice Unisafe, schuldenfrei, unsere Bilanz und unser Eigenkapital sind gestärkt und unsere laufenden (Finanz-) Kosten verringern sich um rund TEUR 230.

Operativ konnten wir uns in 2018 nach dem Verkauf der verlustmachenden Visionaire Energy Gruppe (inklusive dem Projektgeschäft in West Afrika) voll und ganz auf die stabilen

Geschäftseinheiten Uniservice Unisafe S.r.l. (IT), OTI Greentech Innovative Solutions AG (CH) sowie auf das Joint Venture mit KMI Cleaning Solutions Inc. (USA) konzentrieren. OTI Greentech ist nun komplett auf das Kerngeschäft mit effizienteren und umweltfreundlicheren Chemikalien, wie die patentgeschützte Produktfamilie **ECOSOLUT**, die für den Einsatz an Land und in der Schifffahrtsindustrie verwendet wird, ausgerichtet.

Mit unserer Tochtergesellschaft Uniservice Unisafe bieten wir unseren Kunden aus der globalen Schifffahrtsindustrie eine umfangreiche Palette innovativer und umweltfreundlicher Technologielösungen und Dienstleistungen an. Uniservice Unisafe-Produkte sind weltweit verfügbar. Gemeinsam mit unserer Forschungsabteilung, wird an weiteren neuen und erfolgversprechenden Produkten gearbeitet. In 2018 konnte Uniservice Unisafe bei einem Umsatz von EUR 4,1 Mio. ein profitables operatives (EBITDA) Ergebnis von EUR 152.519 erzielen (vor Konzernumlagen von EUR 100.000). Damit lag die operative Gewinnmarge 2018 bei 3.7% (2017: 1.1%).

Das im Mai 2017 gegründete Joint Venture zwischen OTI Greentech Innovative Solutions und KMI Cleaning Solutions in den USA ist auf Wachstumskurs. KMI ist einer der führenden Anbieter von Chemikalien und Ausrüstungen für die Reinigung von Tanklastern, Chemieproduktlastern und schienenbasierten Kesselwagen in den USA und Kanada. Zum Angebot gehören dabei auch Reinigungsanlagen für Tankwagen, Isotainer und Mehrweg-Boxen. Neben der Wartung des Equipments durch die regionalen Servicefachleute von KMI werden die Kunden auch bei der Anwendung unterstützt. Die Zusammenarbeit mit KMI ermöglicht es OTI Greentech, die patentierte **ECOSOLUT** -Produktreihe an Land in den USA und Kanada in den Markt einzuführen. Unter Leitung von John Kivalus, CEO von OTI Greentech, entwickelt das Joint Venture auch neue Produkte für den existierenden Kundenstamm von KMI an über 100 Kundenstandorten. Alle neu entwickelten Produkte werden dem Joint Venture zugerechnet. Die Bruttomarge der Produkte beträgt im Durchschnitt über 50 Prozent. In 2018 konnte das Joint Venture bei einem Umsatz von USD 478.833 ein profitables operatives (EBITDA) Ergebnis von USD 251.417 erzielen. Unsere Tochtergesellschaft OTI Greentech Innovative Solutions AG konnte bei einem Umsatz von EUR 206.154 ein profitables operatives (EBITDA) Ergebnis von EUR 87.197 (vor Konzernumlagen von EUR 100.000) erzielen.

In unserer Ad hoc vom 16.Mai 2019 haben wir bekanntgegeben, dass wir uns in ersten Gesprächen mit den Eigentümern der KMI Cleaning Solutions befanden, die das Ziel der kompletten Übernahme der KMI durch OTI gegen Aktien der OTI haben. Diese Gespräche sind konstruktiv weitergeführt worden. KMI sieht den Mehrwert, den das Geschäft mit innovativen und proprietären Produkten bietet, als Chance, die Gesellschaft in den USA wachsen zu lassen. Wir sind zuversichtlich, in diesem Geschäftsjahr in den USA einen großen Schritt weiter zu kommen.

Der OTI Greentech Konzern hat im Geschäftsjahr 2018 einen operativen Umsatz von TEUR 4.380 erzielt, nach TEUR 7.494 im Vorjahr (damals inklusive Visionaire Energy). Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) als zentrale Finanzkennziffer beträgt TEUR -425 (Vorjahr: TEUR -11.294, wobei das EBITDA des Geschäftsjahres 2017 mit TEUR 9.337 durch den in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenem Einmaleffekt aus der Entkonsolidierung beeinflusst wurde). Damit konnte das rein operative EBITDA um mehr als TEUR 1.500 verbessert werden. Neben der strikten Kostenkontrolle und –reduktion wurden auch operativ bessere Ergebnisse erzielt. Die Fokussierung auf das OTI Greentech AG Kerngeschäft zeigte bereits erste Erfolge. Auf Basis der derzeitigen Planzahlen der operativen Geschäftseinheiten, erwarten wir für 2019 einen Umsatz von mindestens EUR 5 Mio. bei einem positiven EBITDA-Ergebnis.

Nachdem auch das erste Halbjahr noch von sehr intensiven Gesprächen bezüglich der Finanzstruktur geprägt war, wird das Management sich nun verstärkt auf den Ausbau des operativen Geschäfts – innerhalb der OTI Kernkompetenzen - konzentrieren. Durch die Umsetzung des Debt-to-Equity-Swaps wird das zweite Halbjahr 2019 nicht mehr von hohen Zinszahlungen belastet. Auch die eingeleitete Kostenoptimierung wird nun wirksam. Gleichzeitig zeigt sich sowohl im maritimen als auch im landbasierten Geschäft eine zunehmende Bereitschaft bei traditionell konservativen Kunden, ökologisch attraktive und effiziente Lösungen zu testen und einzusetzen. In den USA sehen wir, dass Neukunden sich an unser Joint Venture – wenden, selbst wenn deren traditionellen Lieferanten mit hohen Rabatten um sie kämpfen. Im maritimen Bereich sehen wir zunehmend eine Bereitschaft, die ökologisch besseren **ECOSOLUT** Produkte einzusetzen. Diese verbesserte Visibilität in den Marktsegmenten sollte sich in 2020 fortsetzen. Wir erwarten, dass sich auch weitere potenzielle Möglichkeiten – wie aktuell KMI – in der nächsten Zeit ergeben. Die finanzielle Solidität, die wir nun erreicht haben, wird uns auf diesem Weg helfen.

OTI ist nun so aufgestellt, dass ein nachhaltiges und operativ profitables Arbeiten und ein generelles Wachstum möglich sind. Der Weg war länger als ursprünglich erwartet, wir konnten ihn aber – besonders auch durch die Unterstützung unserer Aktionäre und Gläubiger – bis hierher gehen und erwarten nun eine erfolgreiche, weitere Reise.

Am 30. April 2019 ist die Bestellung von Herrn Joe Armstrong zum Vorstand und als Chief Executive Officer abgelaufen. Der Aufsichtsrat hat Herrn John Kisalus zum neuen Chief Executive Officer ernannt, der die Gesellschaft bis auf weiteres als Einzelvorstand vertritt. Wir danken Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, unseren Partnern sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiterhin für Ihr Vertrauen.

Berlin, im Juli 2019
Der Vorstand



Dr. John C. Kisalus
CEO

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

Ende 2017 hatten wir uns vollständig aus dem Maritim- und Infrastruktur-Projektgeschäft zurückgezogen und konnten uns fortan 100% auf unsere Kernkompetenz „Greener Cleaning Chemicals“ bei Uniservice Unisafe S.r.l. (schifffahrtbasierter Reinigungsbereich) und unserem Joint Venture Partner KMI Cleaning Solutions Inc. (landbasierter Tankreinigungsbereich in den USA) fokussieren.

Dieser Strategiewechsel zahlt sich nun aus und hat zu Ergebnisverbesserungen und Umsatzverbesserungen bei beiden Geschäftssparten geführt.

Es gilt hier besonders zwei Gegebenheiten zu unserem JV Geschäft in den USA zu vermerken.

Quala Rail and Speciality Group, das größte Netzwerk von Last- und Schienenwagentankreinigungsfirmen in Nord Amerika hat mittels eines Bieterwettbewerbs alle Zulieferer auf den Prüfstein gestellt. Mit unserem technischem Know-How und der OTI Produktkompetenz, haben wir KMI entscheidend unterstützt diesen Wettbewerb zu gewinnen und exklusiver Partner von Quala zu werden.

Zusätzlich konnte KMI im Juni 2019, insbesondere wegen der innovativen OTI-Produkte, das komplette Nordamerika Geschäft von National Tank Services gewinnen. Beides verdeutlicht eindrücklich wie unsere Kern-Kompetenz signifikante Wachstumsdynamik für unser Joint Venture mit KMI in den USA generieren kann.

Diese vertrauensvolle Zusammenarbeit hat das Fundament für die geplante Übernahme von KMI durch die OTI Gruppe gelegt. Diesbezüglich wurde eine Absichtserklärung von beiden Seiten unterzeichnet. Sämtliche Anteile der KMI, mit Sitz in den USA, sollen an die OTI Greentech AG verkauft werden. Die Bezahlung soll in Aktien erfolgen. Voraussetzung für die Transaktion ist die konsequente Entschuldung der OTI Greentech AG.

Ein erster Schritt in diesem Prozess waren die in den Gläubigerversammlungen im Juni 2018 beschlossenen Verlängerungen der Wandelschuldverschreibungen, um ein weiteres Jahr gepaart mit einer Reduktion der Zinssätze.

Ein weiterer Meilenstein des Sanierungsplanes der OTI Gruppe wurde durch die Genehmigung der Kapitalherabsetzung mit Aktienzusammenlegung in der Hauptversammlung im September 2018 erzielt. Diese Maßnahme hat die Voraussetzung geschaffen, dass sowohl alle Wandelanleihen als auch alle anderen Darlehen der OTI-Gruppe im Rahmen eines „Debt to Equity Swaps“ gewandelt werden können und die Gruppe danach im Wesentlichen schuldenfrei ist.

Auf operativer Seite wurden auch aufgrund der vereinfachten Organisationsstruktur weitere signifikante Kostenersparnisse erzielt.

Der bisherige Vorstandsvorsitzende (CEO), Joe Armstrong, schied plangemäß mit Ablauf seines Vertrages zum 30. April 2019 aus dem Vorstand aus. Joe Armstrong war maßgeblich für die Neuausrichtung der Gesellschaft verantwortlich, die inzwischen weitgehend abgeschlossen ist. Im Namen des gesamten Aufsichtsrates danke ich Joe Armstrong für die erfolgreiche Arbeit im Zuge der Umstrukturierung der Gesellschaft. Dank ihm konnte die Sanierung der OTI Gruppe trotz der oft schwierigen Umstände, äußerst effizient durchgeführt werden.

Der Aufsichtsrat der OTI Greentech AG hat das bisherige Vorstandsmitglied Dr. John C. Kialus als Alleinvorstand und CEO mit Wirkung zum 1. Mai 2019 bestellt.

Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Im Geschäftsjahr 2018 hat der Aufsichtsrat mit großer Sorgfalt die Aufgaben wahrgenommen, für die er nach Gesetz und Satzung verantwortlich ist.

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstandes im Geschäftsjahr intensiv begleitet und überwacht. Ein enger und kooperativer Dialog zwischen Aufsichtsrat und Vorstand, gerade in einem wirtschaftlich herausfordernden Umfeld, ist Basis für eine effiziente Gestaltung und Durchführung der Tätigkeit des Aufsichtsrates.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über die wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung und bedeutende Geschäftsvorfälle; das heißt insbesondere über die Geschäftslage und -entwicklung, die Rentabilität und die Liquiditätsslage, die kurz-, mittel- und langfristige Unternehmens-, Finanz- und Personalplanung sowie die allgemeine Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage.

Sämtliche Geschäfte, die eine Zustimmung des Aufsichtsrates erforderten, wurden geprüft, mit dem Vorstand erörtert und gebilligt. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren, eingebunden.

Im Geschäftsjahr 2018 fanden 4 ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, zu denen der Vorstand umfangreiche und detaillierte Unterlagen vorgelegt hat. In diesen Sitzungen waren alle Mitglieder des Aufsichtsrates anwesend. Darüber hinaus fanden 5 Telefonkonferenzen mit dem Vorstand statt, bei denen alle Mitglieder des Aufsichtsrates und mindestens 1 Vorstandsmitglied teilnahmen.

Aufgrund der Größe der Gesellschaft wurde auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet. Neben der Erörterung und Kontrolle der laufenden Geschäftsentwicklung wurden u. a. die folgenden Schwerpunktthemen besprochen und Entscheidungen getroffen:

- Beratungen zur Soll-Ist -Analyse des Geschäftsverlaufs der einzelnen Tochtergesellschaften
- Beratungen zur Sicherstellung der Liquidität des Konzerns
- Beratungen zur Entwicklung von Uniservice Unisafe S.r.l. (Italien)
- Beratungen zur Entwicklung des Ausbaus der Aktivitäten in den USA im Joint Venture mit KMI Cleaning Solutions Inc.
- Verlängerung der Bestellungen von Herrn Joe Armstrong und Herrn John Kisalus zum Vorstand
- Feststellung und Billigung des Jahresabschlusses der OTI Greentech AG, Köln, sowie Billigung des Konzernabschlusses der OTI Greentech AG, Köln, zum 31. Dezember 2017
- Beratungen bezüglich der Verhandlungen mit den Inhabern bezüglich Anpassungen der Konditionen der ausgegebenen Wandelanleihen
- Beschlussvorschläge an die Gläubigerversammlungen im Juni 2018
- Beschlussvorschläge an die ausserordentliche Hauptversammlung im Januar 2018
- Beschlussvorschläge an die Hauptversammlung 2018

In eilbedürftigen Vorgängen wurden Beschlüsse auch außerhalb der Sitzungen im schriftlichen Umlaufverfahren oder über Telefonkonferenzen gefasst.

Corporate Governance

Gute Corporate Governance ist nach Überzeugung des Aufsichtsrates eine wesentliche Grundlage für den Erfolg des Unternehmens.

Jahres- und Konzernabschluss

Der Vorstand der Gesellschaft hat dem Aufsichtsrat den Jahresabschluss der OTI Greentech AG zum 31. Dezember 2018 gemäß Handelsgesetzbuch mit einer Bilanzsumme von TEUR 6.442 und einem Jahresfehlbetrag von TEUR 665 sowie den Konzernabschluss mit Konzernlagebericht des OTI Greentech-Konzerns zum 31. Dezember 2018 gemäß Handelsgesetzbuch mit einer Konzernbilanzsumme von TEUR 7.963 und einem Konzernjahresfehlbetrag nach Minderheiten von TEUR -1.811 vorgelegt.

Die mit der Abschlussprüfung beauftragte Mazars GmbH & Co. KG, hat den Jahresabschluss der OTI Greentech AG sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfungsberichte sowie die zu prüfenden Unterlagen wurden dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat die vorgelegten Unterlagen geprüft. Der Abschlussprüfer hat an der Sitzung des Aufsichtsrates am 29. April 2019 über die Prüfung der Jahres- und Konzernabschlussunterlagen teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Die Schwerpunkte und die Ergebnisse der Prüfung wurden umfassend erörtert.

Im Hinblick auf Going Concern Themen konnte die Prüfung durch den Abschlussprüfer erst nach dem erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen mit den Inhabern von Schuldverschreibungen sowie weiteren Darlehensgebern der Gesellschaft abgeschlossen werden.

Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zugestimmt und am 30. Juli 2019 sowohl den Jahresabschluss als auch den Konzernabschluss gebilligt; der Jahresabschluss der OTI Greentech AG ist damit festgestellt. Nach dem Ergebnis seiner eigenen Prüfung waren keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zu erheben.

Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand


Im Geschäftsjahr 2018 hat keine Änderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats gegeben.

Am 30. April 2018 wurden Herr Dr. John Kisalus und Herr Joe Armstrong, nach Ablauf der ursprünglichen Bestellung, durch den Aufsichtsrat erneut zum Vorstand der Gesellschaft bestellt. Die Bestellung von Herrn Kisalus wurde um drei Jahre verlängert. Die Bestellung von Herrn Armstrong wurde, auf Wunsch von Herrn Armstrong, um lediglich ein Jahr verlängert. Die Bestellung von Herrn Armstrong zum Vorstand endete am 30. April 2019. Herr John Kisalus wird bis auf Weiteres die Gesellschaft als Einzelvorstand leiten.

Dank an Aktionärinnen / Aktionäre, Vorstand und Mitarbeiter

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei allen Aktionärinnen und Aktionären, die in diesem Jahr den OTI Greentech-Konzern begleitet haben. Weiterhin dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre Unterstützung in dem von Veränderungen geprägten Geschäftsjahr und wünscht allen Beteiligten viel Erfolg bei der zukünftigen Entwicklung des Konzerns.

Berlin, im Juli 2019
Der Aufsichtsrat



Andrew Schwager
Vorsitzender des Aufsichtsrates der OTI Greentech AG

Konzernlagebericht

der OTI Greentech AG, Berlin für das Geschäftsjahr 2017

Inhaltsverzeichnis

- I. Grundlagen des Konzerns
 - 1. Geschäftsmodell des Unternehmens
 - 2. Forschung und Entwicklung
- II. Wirtschaftsbericht
 - 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen
 - 2. Geschäftsverlauf einschließlich Prognose-Ist-Vergleich
 - 3. Lage des Konzerns (Darstellung, Analyse, Beurteilung)
 - a. Ertragslage
 - b. Finanzlage
 - c. Vermögenslage
 - 4. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 - 5. Gesamtaussage
- III. Nachtragsbericht
- IV. Prognosebericht
 - 1. Gesamtwirtschaftliche Lage
 - 2. Geschäftsausblick
- V. Chancen- und Risikobericht
 - 1. Risikobericht
 - 2. Chancenbericht
 - 3. Gesamtbeurteilung der Risikolage und der Chancen durch die Unternehmensleitung

I. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Überblick

OTI Greentech AG hat ihren Sitz in Deutschland und fungiert als Konzernmutter einer internationalen Gruppe von Gesellschaften, welche weltweit Produkte und Dienstleistungen für die Maritime -, und die Öl & Gas-Industrie anbieten. Wesentliche Tochterunternehmen und Beteiligungen befinden sich in der Schweiz (OTI Greentech Innovative Solutions AG, Zug, „**OTI Greentech Innovative Solutions**“) und Italien (Uniservice Unisafe Srl, Genua, „**Uniservice Unisafe**“ oder „USUS“). Zudem hält OTI Greentech Innovative Solutions AG eine 50% Beteiligung an einem vertraglichen Joint Venture mit KMI Cleaning Solutions, Inc. („**KMI**“) in den USA (das „**KMI Joint Venture**“).

Die OTI Greentech AG mit ihren Tochtergesellschaften und wesentlichen Beteiligungen wird im Folgenden auch „Konzern“, „OTI Greentech“ oder „OTI Greentech-Konzern“ genannt.

Organisation und Unternehmensbereiche

Die OTI Greentech AG ist die konzernleitende Holding des OTI Greentech-Konzerns mit Sitz in Berlin. Unter Leitung des Vorstandes erbringt das Mutterunternehmen konzerninterne Dienstleistungen in den Bereichen Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Interne Revision, Kommunikation, Investor Relations, Personal, und IT. Ihr obliegt die strategische Steuerung des Konzerns. Die Tochtergesellschaften werden von den jeweiligen Geschäftsführern und Organen geleitet.

Das Tochterunternehmen OTI Greentech Innovative Solutions AG (vormals „OTI Greentech Group AG“) ist der Forschungs- und Entwicklungskern des OTI Greentech-Konzerns mit nun bereits mehr als 10 Jahren Erfahrung in der Entwicklung nachhaltiger Lösungen zur Reinigung, Rückgewinnung und Entsorgung von Öl- und öligen Rückständen und Verunreinigungen in einer Vielzahl von Anwendungen. OTI Greentech Innovative Solutions hält das Know-how und die Patente für unsere umweltfreundlichen und sehr effektiven **ECOSOLUT** Produkte und die Technologie allgemein. Die Anwendungsbereiche der **ECOSOLUT**-Produktreihe beinhalten die Reinigung von Tanks, Behältern, Schiffen und Industriemaschinen, Ölrückgewinnung aus Schlamm, Bodensanierung und die Verarbeitung und Gewinnung von Öl aus konventionellen und unkonventionellen Depots. 99,55% der Anteile an der OTI Greentech Innovative Solutions AG werden vom Konzern gehalten.

Im maritimen Bereich erfolgt die Produktion und die Vermarktung der *ECOSOLUT* Produkte durch das Schwesterunternehmen Uniservice Unisafe unter Lizenz. Das in 2017 zu 100% akquirierte Tochterunternehmen Uniservice Unisafe bietet seit vielen Jahren der globalen Schifffahrtsindustrie ein volles Sortiment an Chemikalien (inklusive der *ECOSOLUT*-Produktreihe von OTI Greentech Innovative Solutions zur Anwendung bei Tankreinigungen) und Firefighting, Rescue & Safety („FRS“) Produkten an.

Im landbasierten Bereich, erfolgt die Vermarktung durch das KMI Joint Venture in den USA. Das KMI Joint Venture fokussiert sich auf die Erweiterung des Anwendungsbereichs unserer – auf der patentierten *ECOSOLUT* Technologie basierenden - Produktlösungen für die Reinigung von landbasierten Flüssigkeitstransportern (hierzu zählen Tanklaster, Chemieproduktlaster, schienenbasierte Kesselwagen sowie flussbasierte Schub- und Flussschiffe), Isotainern und Mehrweg-Boxen in den USA sowie auf die Entwicklung neuer, auf den Kunden angepasster, innovativer chemischer Produkte. Hierzu hat das KMI Joint Venture vollen Zugriff auf den existierenden Kundenstamm von KMI (insbesondere auf ihren Hauptkunden, Quala Sustainable Container Solutions, mit über 80 Tankwaschanlagen). Die Gesellschaft hat am 16. Mai 2019 bekannt gegeben, dass sie mit den 2 Gründern und Inhabern von KMI in Verhandlungen steht, um die KMI zu übernehmen. Diese Gespräche, sowie der „due diligence“ Prozess, sind derzeit fortlaufend.

Ziel des OTI Greentech-Konzerns ist die Etablierung als einer der führenden Partner im Bereich innovativer Cleantech Produkte (mit Fokus auf Reinigungskemikalien) für den maritimen Sektor und spezifische land-basierte Anwendungen (mit Schwerpunkt in den USA).

2. Forschung und Entwicklung

Innovationen auf Basis effektiver und effizienter Forschung und Entwicklung sind der Ursprung des OTI Greentech-Konzerns. Seit 2007 entwickelt die Tochtergesellschaft OTI Greentech Innovative Solutions zukunftsweisende, nachhaltige und kosteneffiziente Lösungen für die verschiedensten Herausforderungen im Bereich Industriereinigung, mit potenziellen Anwendungsmöglichkeiten bei der effizienteren Ölgewinnung und Altlastensanierung auf Basis unserer patentierten, tensidbasierten Technologie. Unsere Mitarbeiter und externen Dienstleister arbeiten fortwährend an innovativen Prozessen und Produkten für verschiedene Industriebranchen. Der Bereich Forschung und Entwicklung („F&E“) ist besonders entscheidend für den Erfolg unserer Aktivitäten im maritimen und jetzt auch im land-basierten Reinigungssektor. Geleitet werden alle F&E Aktivitäten durch unseren Chief Technical Officer und Vorstandsvorsitzenden, Dr. John Kisalus.

Durch unsere Tochtergesellschaft Uniservice Unisafe, verfügen wir auch über eigene Herstellungskapazitäten in Genua sowie über weitere F&E Kapazitäten und Jahrzehnte lang angesammelte Erfahrung und technisches Know-how bei der Lösung von komplizierten Problemen von maritimen Kunden. Durch unser KMI Joint Venture in den USA entwickeln wir gemeinsam mit KMI neue Produkte und kundenspezifische Lösungen für ihren schon existierenden Kundenstamm.

Für unsere in 2013 entwickelte *ECOSOLUT* Formulierung und Produkte wurde uns in den USA schon in 2014 (8871704) und 2015 (8999910) Patente in sehr kurzer Zeit erteilt. Das Patent für Eurasien (0311115) wurde im November 2018 erteilt und die Patentfreigabe für Kanada (2892430) liegt seit März 2019 vor. Die Patenterteilung wird noch im laufenden Jahr erfolgen. Weitere Anmeldeverfahren im Zusammenhang mit dieser Formulierung laufen in Europa und Brasilien. Diese Verfahren befinden sich in der Schlussphase und wir gehen davon aus, dass die Patente demnächst erteilt werden. Die älteren erteilten Patente wurden unter Berücksichtigung aller Umstände inklusive der Erneuerungskosten nicht verlängert.

In wieweit zukünftig neue Produkte und Entwicklungen über Patente (welche, wie der Name sagt, auch eine Offenlegung der Technologie erfordern) oder lieber über den Weg „Trade Secret“ (Geschäftsgeheimnis) geschützt werden sollen, wird der Vorstand in Absprache mit der F&E Abteilung von Fall zu Fall entscheiden. Der Erhalt eines Patents kann sehr wertvoll sein. Der kostspielige Beantragungsprozess erfordert allerdings eine ausführliche Kosten-Nutzen-Analyse.

Die Aufwendungen des OTI Greentech-Konzerns für Forschung und Entwicklung betragen im Berichtsjahr TEUR 85. Die Patente des Konzerns weisen zum 31. Dezember 2018 einen Restbuchwert von TEUR 2.091 auf.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Weltwirtschaftswachstum hat sich nach einem sehr starken Start im Verlauf des Jahres 2018 verlangsamt. Hierzu haben Verunsicherungen durch die – in erster Linie durch die USA – initiierten Handelsbeschränkungen und –hindernisse sowie das langsamere Wachstum der chinesischen Wirtschaft beigetragen. Die sogenannten ‚spill-over‘ Effekte haben in Europa – auch durch Verunsicherungen im Zusammenhang mit der BREXIT Entwicklung - und auf den Rohstoffmärkten ihre Spuren hinterlassen. Ebenso hatten regionale Krisen – Türkei, Argentinien – Einfluss auf das globale Wachstum. Das Wachstum des Welthandelsvolumens, dass 2017 mit 5,4% das zweithöchste der Dekade war (2011: 7,3%), fiel 2018 auf 3,8% (*Quelle: IMF Summary of World Output, Table A9, April 2019*).

Nach fast 4% Wachstum in 2017 und erwarteten 3,9% für 2018 stellte sich das globale Wachstum für 2018 am Ende mit 3,6% ein und wird nun vom IMF mit 3,3% für 2019 erwartet - (*Quelle: IMF World Economic Outlook, April 2019; Seite VIII*). Damit hat sich der Wachstumstrend für 2019 gegenüber 2018 um ca. 0,6% abgeschwächt.

Das Wachstum in den USA hatte 2018 das globale Wachstum gestützt, insbesondere durch die von der Trump Administration in 2017 eingeleiteten steuerlichen Erleichterungen, was zu einem Anstieg um 0,7 Prozentpunkte („PP“) auf 2,9% führte, während die Eurozone einen Rückgang um 0,6 PP auf 1,8% hinnehmen musste. (*Quelle: IMF Summary of World Output, Table A1, April 2019*)

Der sich abschwächende Wachstumstrend in der zweiten Jahreshälfte 2018 hat auch die Rohstoffmärkte beeinflusst, mit entsprechenden Effekten in den Entwicklungsländern: alle Regionen, mit Ausnahme der Sub-Sahara Region, verzeichneten 2018 ein schwächeres Wirtschaftswachstum als 2017. Der IMF Rohstoffkorbpreis (in USD) stieg 2018 lediglich um 1,6%, Rohöl allerdings um 29,4%.

Im laufenden Jahr wird – ebenso wie beim Wirtschaftswachstum – eine Abschwächung der Rohstoffpreise (in USD) um 0,2% und der Ölpreise um 13,4% erwartet (*Quelle: IMF Summary of World Output, Table A9, April 2019*).

Für 2019 erwartet der IMF nun eine globale Wachstumsrate von 3,3%, was eine weitere Verlangsamung der Wachstumsraten bedeutet. Haupthinderungsgründe für ein stärkeres Wachstum sind die Handelsbarrieren, Unsicherheiten in Bezug auf die Entwicklung Europas nach einem möglichen Brexit und eine mögliche Veränderung der innereuropäischen Zusammenarbeit nach den Europawahlen sowie das Auslaufen der positiven US Steuerreformwirkungen.

In Deutschland wuchs das BIP im Jahr 2018 um 1,5% - nach 2,5% in 2017 - (*Quelle: IMF World Economic Outlook, April 2019, Table A2*). Getragen wurde diese Entwicklung im Wesentlichen wiederum durch die nationale Nachfrage (+1,9%), besonders durch Investitionen (+2,7%). Das Exportwachstum halbierte sich auf 3,0% in 2018, während Importe um 5,7% wuchsen (nach 8,0% in 2017) (*Quelle: Destatis, Außenhandel, April 2019*). Deutschland blieb aber wirtschaftlich stabil: Im Jahresdurchschnitt 2018 waren 46,2 Mio. Menschen beschäftigt, und die Arbeitslosenquote fiel auf lediglich 5,2%.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

OTI Greentech hat Ende 2017 eine deutliche organisatorische Restrukturierung vollzogen, was für die zukünftige Entwicklung eine Fokussierung auf den globalen Seetransport Sektor (und hierbei insbesondere chemische Produkttransporte) sowie in den USA und Europa auf landbasierte Öl- und Chemikalien-Transporte bedeutet. 2018 markiert das erste vollständige Geschäftsjahr in dieser neuen Struktur.

Seetransport Sektor

Wie auch in den Vorjahren sind die **ECOSOLUT** Produkte von OTI Greentech hauptsächlich bei Tankern für chemische Produkte im Einsatz. Der „Baltic Clean Tanker Index“, der die generelle Preissituation im Seetransport für chemische Produkte widerspiegelt, war im Jahr 2018 zunächst von einer nachhaltigen Schwäche gekennzeichnet: seit Beginn des Jahres (bei einem Niveau von 602 Punkten) fiel der Index auf 496 Punkte am 1.Juni des Jahres. Nach einem weiteren Monat auf diesem Niveau setzte eine deutliche Erholung ein. Der Index schloss das Jahr bei 653 Punkten (*Quelle: <https://de.investing.com/indices/baltic-clean-tanker>*). Ein Hintergrund war sicherlich die Androhung von weiteren Sanktionen, weshalb Unternehmen und Verbraucher Vorräte aufbauten.

In den letzten Monaten hat eine Normalisierung der Nachfrage nach Hilfsprodukten, zu denen auch die Produkte von OTI Greentech Innovative Solutions gehören, eingesetzt. Weltweit verschieben sich die Gewichtungen der Chemieproduktion von Europa nach China und Asien: In 2017 hatte China einen Anteil an der globalen Produktion von 37,2%, der Rest von Asien

13,7% und Europa 15,6%. In 2030 wird erwartet, dass auf China fast die Hälfte der Produktion entfällt (49,9%) und auf den Rest von Asien 14,7%, während Europa auf 10,7% zurückfällt.

(Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/181857/umfrage/weltweite-umsatzanteile-der-chemieindustrie/>) Im Ergebnis wird dies u.E. mittelfristig zu deutlich steigenden globalen Nachfrage nach dem günstigsten Transportmedium – des Seetransports – führen.

Basierend auf der branchentypischen Berechnung des Handelsvolumens („ton-miles“ oder Tonnenmeilen) hat sich das Volumen von Öl- und Ölderivaten/Chemieprodukten in 2018 auf 1,111 Milliarden Tonnenmeilen gegenüber 2017 um 5,0% erhöht. (Quelle: https://unctad.org/en/PublicationsLibrary/rmt2018_en.pdf, Diagramm 1.4.). Für die nächsten 7 Jahre bis 2026 wird von Marktbeobachtern, die von der UNCTAD ausgewählt wurden eine jährliche Steigerung des Volumens von 1,7% - 2,6% erwartet (Quelle: UNCTAD, *Review of Maritime Transport 2018*, Diagramm 1.11). Öl (29,2%) - und Chemietanker (2,3%) machen aktuell 31,5% der globalen Flotte (gemessen an den „dead-weight-tons“) aus (Quelle: UNCTAD, *Review of Maritime Transport 2018*, Tabelle 2.1). Dieses Volumen stellt die Kundenbasis für Uniservice Unisafe dar. Während Öltanker mehrheitlich unter griechischer Flagge fahren, fahren Chemietanker hauptsächlich unter den Flaggen von Japan, Singapur und Norwegen. Zu diesen Nationen pflegt Uniservice Unisafe sehr gute Kontakte.

Die globale Tanker-Flotte (Öl-, Produkt- und Chemikaliertanker) lag per Juni 2018 bei 14.577 Schiffen (607 Millionen. dwt (dead weight tons)). Bei Öltankern erwartet man für 2018 ein Flottenwachstum von 0,8%, da bis Juni 2018 54 Schiffe (10,5 Millionen. dwt) ausgeliefert, und 56 alte Schiffe (ebenfalls 10,5 Millionen dwt) verschrottet wurden und neue, größere Modelle im 2. Halbjahr eingesetzt werden sollen. Für das Jahr 2018 wird von einem Flottenwachstum für die Produktanker von 1,5% ausgegangen (Quelle: Ernst Russ AG, *Schiffahrtsmarktbericht Q2 2018*).

Landbasierter Transportsektor - USA

In den USA hat sich OTI Greentech AG durch das KMI Joint Venture den Markt zur Reinigung von landbasierten Flüssigkeitstransportern in 2017 eröffnet. Hierzu zählen Tanklaster, Chemieproduktlaster, schienenbasierte Kesselwagen sowie flussbasierte Schub- und Flussschiffe.

Im Jahr 2018 haben die Effekte der Steuerreform der Trump Administration eine Verbesserung der Inlandsnachfrage zur Folge gehabt. Dies hat sich nicht nur auf den Arbeitsmarkt, sondern auch auf inneramerikanischen Handel positiv ausgewirkt. Der ‚ATA Truck Tonnage Index‘, der die Transportleistungen innerhalb der USA abbildet, stieg 2018 um starke 6,8%, also mit der mehr als Doppelte des US Wirtschaftswachstums (Quelle: <https://www.trucking.org/>) – und das stärkste Wachstum in 2 Jahrzehnten.

In den USA ist die LKW-basierte Frachtabwicklung führend. In 2018 wurden 70,2% aller Frachtleistungen über LKW erbracht *Quelle: <https://www.trucking.org>, U.S. trucking industry volumes to grow 4.2 percent in 2018: forecast/06.09.2018*). Aspekte wie ‚just-in-time‘ Lieferungen und automatisiertes Fahren sind Wachstumstreiber in diesem Markt. Diese Entwicklung wird tendenziell auch in Europa gesehen, wo über 75% der Fracht über die Straße abgewickelt wird (*Quelle: Eurostat, Freight Transport in EU-28, 2017*).

In den USA wurden in 2017 mehr als 10,8 Milliarden Tonnen Fracht über die Straße abgewickelt (*Quelle: [https://www.trucking.org/article.aspx?title=ATA Truck Tonnage Index Increased 2.3% in January](https://www.trucking.org/article.aspx?title=ATA%20Truck%20Tonnage%20Index%20Increased%202.3%20in%20January)*), dieser Wert soll bis 2045 auf 14,3 Milliarden Tonnen steigen (*Quelle: US Dept. Of Transportation, 2018*).

LKW sind der Haupttransportfaktor, wenn es um „hazardous materials“, also gefährliche Güter geht: Hier machen LKW ca. 60% der Transportleistung aus. Die Hauptgüter sind chemische Produkte und Brennstoffe, die LKW im Durchschnitt 56 Meilen weit transportieren. Das bedeutet auch, dass die Mehrzahl dieser Transporte innerhalb eines der US Bundesstaaten abgewickelt wird, vornehmlich von lokalen Transporteuren. Die ‚Re-Industrialisierung‘ der USA durch Präsident Trump lässt erwarten, dass insbesondere die US Plastikproduktion – und damit verbundene Produktionen – stark wachsen.

In den USA gab es 2017 (<https://www.truckinfo.net/trucking/stats.htm>) 12,2 Mio. LKW (*Quelle: [https://www.bts.gov/content/number-us-aircraft-vehicles-vessels-and-other conveyances](https://www.bts.gov/content/number-us-aircraft-vehicles-vessels-and-other-conveyances)*). Ein Teil dieser LKW sind Tanklastwagen: Dies ist der relevante Markt für OTI Greentech Produkte und Dienstleistungen. Da bei Wechsel von Tankinhalten jeweils eine Reinigung erforderlich ist, bestimmt das erwartete US Wirtschaftswachstum, die „Re-Industrialisierung“ und die Fokussierung auf den Landtransport die positiven Aussichten dieses Geschäftsbereichs.

2. Geschäftsverlauf einschließlich Prognose-Ist-Vergleich

Das Geschäftsjahr 2018 war stark von der Ende 2017 eingeleiteten Restrukturierung beeinflusst. Nach dem Verkauf der Norwegischen Visionaire Energy Gruppe haben wir uns auf unser Kerngeschäft Chemikalien konzentriert. Der Umsatz in 2018 liegt bei TEUR 4.380 (42% geringer gegenüber dem Geschäftsjahr 2017, wobei diese Zahlen durch die erfolgten Umstrukturierungsmaßnahmen und den Verkauf der norwegischen Geschäftseinheiten nicht direkt vergleichbar sind). Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) als zentrale Finanzkennziffer beträgt TEUR -425 (Vorjahr: TEUR -11.294 - wobei das EBITDA des Geschäftsjahres 2017 mit TEUR 9.337 durch den in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Einmaleffekt aus der Entkonsolidierung der norwegischen Gesellschaften beeinflusst wurde. Lässt man diesen Sondereffekt außer Betracht, ergab sich ein operatives EBITDA Ergebnis von TEUR -1.958), welches eine signifikante Verbesserung gegenüber dem Vorjahresergebnis ist und innerhalb der Prognose vom Juni 2018 liegt. Zum stark verbesserten EBITDA Ergebnis trugen hauptsächlich folgende Faktoren bei:

- Verkauf der verlustgenerierenden norwegischen Geschäftseinheiten („**Visionaire Energy Gruppe**“);
- Reduzierte Kosten in der Konzernholding und in den Tochtergesellschaften (z.B. 2 Vorstände anstatt bisher 3, Joe Armstrong, bisheriger COO, hat die Aufgaben als CEO übernommen und einer Gehaltsreduzierung zugestimmt, Verträge mit nicht essenziellen Beratern gekündigt oder reduziert)
- Verbessertes Ergebnis in OTI Greentech Innovative Solutions (hauptsächlich aufgrund der Erträge aus dem KMI Joint Venture)
- Verbessertes Ergebnis in Uniservice Unisafe durch Fokussierung auf die Hauptkunden sowie ein besseres Kostenmanagement, insbesondere auch in Bezug auf Finanzkonditionen mit Banken und Dienstleistern.

Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2018 waren:

Rechtliche Struktur und Finanzierung

- Die Meldung des Verlusts von mehr als 50% des Eigenkapitals und außerordentliche Hauptversammlung (im Januar);
- Die auf den Gläubigerversammlungen (im Juni) beschlossene Verlängerung der Laufzeiten der zwei ausgegebenen Wandelanleihen.

Operative Tätigkeit

- Mit dem Verkauf der Visionaire Energy Gruppe hat sich der Konzern nun ganz auf seine Kernkompetenz „Chemicals“ und „Greener Cleaning“ ausgerichtet und sich vollständig aus dem riskanteren Projektgeschäft (vor allem in West-Afrika) zurückgezogen;
- **Uniservice Unisafe** konnte im Jahr 2018 seine Umsätze mit TEUR 4.174 im Wesentlichen halten. Das Unternehmen war allerdings sehr erfolgreich in der Kostenkontrolle, insbesondere bei den Vorprodukten. Daher konnte das operative Ergebnis (EBIT) auf TEUR 90 fast verdoppelt werden. Das Unternehmen ist im Bereich der **ECOSOLUT** nach wie vor sehr fokussiert ausgerichtet. Daher wurden bereits im Jahr 2018 – aber besonders auch im laufenden Jahr – Neuakquisitionsgespräche mit potenziellen Kunden geführt;
- **KMI Joint Venture** nahm mit den Hauptkunden der KMI Geschäftsbeziehung auf. Insbesondere die innovativen und kundenorientierten Lösungen führten zu besserer Kundenbindung und ‚Mund-zu-Mund‘ Verbreiterung der Bekanntheit der von dem JV angebotenen Lösungen. Als Ergebnis wurden von vielen möglichen Kunden Tests vorgenommen, die fast ausnahmslos sehr erfolgreich endeten. Während im 1. Quartal 2018 durchschnittlich monatliche Umsätze von USD 30.000 gebucht wurden, lag diese Zahl im 4. Quartal 2018 bereits bei USD 66.000.

Rada Insovenz

Das von Visionaire Energy AS eingeleitete Verfahren gegen den Geschäftsführer der operativen Gesellschaft, Rada Engineering & Consulting Bergen AS, an welcher der OTI Greentech Konzern mit 51% beteiligt war, wurde im Laufe des Jahres 2018 weitergeführt. Der Prozess fand in der ersten April Woche in Bergen (NO) statt. Dem Beklagten wurde vorgeworfen, dem Board of Directors der Gesellschaft nicht vollständig und korrekt über den finanziellen Zustand der Gesellschaft informiert zu haben, wodurch notwendige Maßnahmen zur Abwendung der Insolvenz nicht mehr rechtzeitig eingeleitet werden konnten. Das Verfahren wird durch Visionaire Energy AS (der früheren OTI Greentech Konzerngesellschaft durch welche die Beteiligung an Rada Engineering & Consulting Bergen AS gehalten wurde) als Kläger betrieben.

In erster Instanz wurde das Verfahren nicht gewonnen. Der Einzelrichter sah die fachliche Qualifikation des Geschäftsführers im Bereich der finanziellen Übersicht als nicht ausreichend gegeben, um die Tragweite seiner Handlungen zu erkennen. Visionaire Energy AS hat dieses Urteil, welches noch nicht rechtskräftig ist, angefochten. Ende 2019 oder Anfang 2020 wird es zur Revision vor einem Gericht mit drei Richtern kommen. Visionaire Energy AS ist zuversichtlich seine Argumente, vor diesem Gremium besser positionieren zu können. OTI

Greentech AG stehen laut Kaufvertrag mit Visionaire Invest bzgl. des Verkaufs der Visionaire Energy Gruppe 20% der Erlöse (nach Abzug der Kosten) eines erfolgreichen Verfahrens zu. OTI Greentech stehen zudem Auskunftsrechte zu. Der Vorstand der OTI Greentech AG verfolgt den Verlauf des Verfahrens.

3. Lage des Konzerns

a) Ertragslage

Der Umsatz beträgt im Geschäftsjahr TEUR 4.380 (42% geringer als im Berichtszeitraum des Vorjahres). Die Reduzierung ist durch den Verkauf der norwegischen Gesellschaften begründet. Die Umsätze wurden zum größten Teil durch die Tochtergesellschaft Uniservice Unisafe mit TEUR 4.174 erwirtschaftet.

Der Personalaufwand beträgt TEUR 1.197. Der höchste Personalanteil lag mit 16 Mitarbeitern in Italien. Insgesamt hatte der Konzern im Jahresdurchschnitt 18 Angestellte. In der Konzernmutter und in der Schweiz war in 2018 jeweils 1 Mitarbeiter beschäftigt.

Die planmäßigen Abschreibungen von TEUR 1.058 resultieren im Wesentlichen aus der Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes (TEUR 365) und der gehaltenen Patente (TEUR 658).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 1.388 enthalten insbesondere Aufwendungen für Marketing, Raumkosten sowie Rechts- und Beratungskosten.

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern und Abschreibungen (EBITDA) als zentrale Finanzkennziffer beträgt TEUR -425 (Vorjahr: TEUR -11.294 wobei das EBITDA des Geschäftsjahres 2017 mit TEUR 9.337 durch den in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Einmaleffekt aus der Entkonsolidierung (siehe oben) signifikant beeinflusst wurde). Das EBITDA der schweizerischen Tochtergesellschaft OTI Greentech Innovative Solutions AG beträgt TEUR -13 (Vorjahr: TEUR -354) und das EBITDA der italienischen Tochtergesellschaft; Uniservice Unisafe Srl: TEUR 85 (Vorjahr: TEUR 78). Das EBITDA Ergebnis der Konzernholding beträgt TEUR -497.

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) beträgt TEUR -1.800 (Vorjahr: TEUR -15.557).

Durch die Einigung im Juli 2019 mit den Haltern der von der Gesellschaft ausgegebenen Wandelanleihen in Höhe von TEUR 2.900, dass diese zu EUR 1 in Eigenkapital gewandelt

werden, sowie durch die Einigung mit den Haltern von rund TEUR 2.400 (inklusive aufgelaufener Zinsen) weiteren Darlehen an die OTI Greentech Gruppe, dass diese in einem „Debt-to-Equity Swap“ (Kapitalerhöhung durch Sacheinlage) zu EUR 1 in Eigenkapital gewandelt werden, haben wir nun die Ende 2017 eingeleitete Umstrukturierung fast abgeschlossen. Dies bedeutet, dass alle bestehenden Darlehen - mit Ausnahme des Mercury Darlehens, dass aufgrund der Insolvenz der Gesellschaft nun vom Konkursverwalter Zug verwaltet wird, am Debt-to-Equity Swap teilnehmen. Mit der weitgehenden Bereinigung der Altlasten und der neuen Ausrichtung ist der Vorstand zuversichtlich, dass im Geschäftsjahr 2019 ein ausgeglichenes oder leicht positives EBITDA-Ergebnis erzielt werden kann.

Zudem erhielt der Vorstand im Juli 2019 schriftlich Zusagen der Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft, ihre noch offenen Forderungen aus der Aufsichtsratsvergütung für die Jahre 2017 & 2018 in einer Höhe von insgesamt TEUR 118 ebenfalls im Rahmen des Debt-to-Equity Swaps in Aktien der OTI Greentech AG zu wandeln.

b) Finanzlage

Die liquiden Mittel beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 121.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (TEUR -311) ist insbesondere durch das negative EBITDA der Konzernholding beeinflusst.

Investitionen in nennenswertem Umfang sind nicht vorgenommen worden.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (TEUR 293) ist wesentlich von der Bereitstellung von Darlehen aus dem Kreis der Großaktionäre bzw. nahestehender Personen in Höhe von TEUR 450, geprägt.

Ein vorrangiges Ziel des Vorstandes ist es sicherzustellen, dass eine ausreichende Liquiditätsausstattung und die finanzielle Substanz des Konzerns erhalten bleiben. Im Jahr 2019 wurden bis dato vom Konzern weitere Darlehen von Großaktionären in Höhe von rund TEUR 220 aufgenommen.

Für das Geschäftsjahr 2019 geht der Vorstand von einem ausgeglichenen oder leicht positiven EBITDA Ergebnis aus. Um eine Sicherstellung der Liquidität des Konzerns zu gewährleisten, hat der Vorstand schriftliche Zusagen von Großaktionären für weiteres Kapital in Höhe von TEUR 240 erhalten. Der Vorstand bereitet darüber hinaus alternative Finanzierungsmaßnahmen vor.

Es bestehen zwei Wandelschuldverschreibungen, die in 2015 ausgegeben wurden, WA 2015/2018 im Umfang von TEUR 1.900 und WA 2015/2019 im Umfang von TEUR 1.000.

- WA 2015/2018 (WKN A161GJ) wurde mit einem Zinssatz von 4,0%, einem Wandlungskurs von EUR 1,65/Aktie und einer Laufzeit bis zum 30. Oktober 2019 ausgestattet.
- WA 2015/2019 (WKN A161GK) wurde ebenfalls mit einem Zinssatz von 4,0 % ausgestattet, wobei der Wandlungskurs EUR 1,20/Aktie beträgt. Sie hat eine Laufzeit bis zum 23. Mai 2020.

Durch einen gleichlautenden Vertrag zwischen der Gesellschaft und den Inhabern aller Wandelanleihen wurde im Juli 2019 der Wandlungskurs beider Wandelanleihen auf EUR 1,00 herabgesetzt und somit der Beschluss der Hauptversammlung vom 12. September 2018 umgesetzt.

Wie in unserer Ad hoc Meldung vom 19. Juli 2019 bekanntgegeben, liegen der Gesellschaft von den Inhabern aller ausgegebenen Wandelanleihen rechtlich bindende Wandlungserklärungen vor. Die Wandlung der Wandelanleihen in neue Aktien der Gesellschaft wird in den nächsten Wochen umgesetzt.

Per Dezember 2018 existieren Darlehen von Dritten und Aktionären an die OTI Greentech AG in Höhe von rund TEUR 1.000 und ein Darlehen an die OTI Greentech Innovative Solutions AG in Höhe von rund TEUR 1.200. Die wesentlichen von Dritten und Aktionären erhaltenen und ausstehenden Darlehen der OTI-Gruppe wurden mindestens bis zum 31. Dezember 2019 verlängert. Das Darlehen an OTI Greentech Innovative Solutions AG ist durch die von dieser Gesellschaft gehaltenen Patente gesichert und hat sich durch das in 2019 aufgenommene Darlehen auf TEUR 1.400 erhöht.

Die Gesellschaft hat von den Gläubigern von rund TEUR 2.400 (inklusive aufgelaufener Zinsen) der Darlehen (92% der Darlehen rechtlich bindende Erklärungen erhalten, in denen sich die Gläubiger verpflichten diese Darlehen zuzüglich der bisher aufgelaufenen Zinsen in Rahmen eines Debt-to-Equity-Swaps (Kapitalerhöhung durch Sacheinlage) zu einem Kurs von EUR 1 in neue Aktien der Gesellschaft zu wandeln. Die Wandlung der Darlehen in Aktien der Gesellschaft zum Kurs von EUR 1 wird in den nächsten Wochen umgesetzt.

Die weitgehende Wandlung von Darlehen und Anleihen der Gesellschaft in Aktien zeigt einerseits das gestiegene Vertrauen in die Entwicklung der Gesellschaft durch die Gläubiger, andererseits ermöglicht die Umwandlung der Schulden in Aktien der Gesellschaft, deutlich

flexibler agieren zu können und operative und akquisitorische Chancen wahrnehmen zu können.

Einzig das Darlehen von rund TEUR 195 der Mercury Capital AG (8% der Darlehen) konnte hier nicht berücksichtigt werden, da das Unternehmen sich im Insolvenzverfahren befindet und die Prüfung durch den Konkursverwalter in der Schweiz voraussichtlich noch einige Monate in Anspruch nehmen wird. Selbstverständlich werden wir nach erfolgter Prüfung erneut mögliche Optionen mit dem Konkursamt besprechen das Darlehen zu bereinigen. Sollte die Prüfung doch schneller als erwartet abgeschlossen werden, ist auch eine Wandlung im Rahmen des oben genannten Debt-to-Equity-Swaps nach wie vor eine Option.

Weitere Erläuterungen zum Thema Liquidität und Liquiditätsrisiko finden Sie unter „*Liquiditätsrisiken, Gegenmaßnahmen*“ im Risikobericht.

c) Vermögenslage

Zum Stichtag beträgt die Bilanzsumme des Konzerns TEUR 7.963 (2017: TEUR 9.089). Die Reduzierung ist insbesondere durch die planmäßige Abschreibung von immateriellen Vermögensgegenständen geprägt. Wesentliche Vermögensgegenstände des Konzerns sind u.a. der Geschäfts- oder Firmenwert von Uniservice Unisafe (TEUR 2.950) sowie die gehaltenen Patente in Höhe von TEUR 2.091.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.108 befinden sich auf dem Vorjahresniveau und betreffen hauptsächlich die italienische Tochtergesellschaft Uniservice Unisafe.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Visionaire Energy Gruppe wurde die Rückzahlung von ausstehenden Forderungen von OTI Greentech AG und OTI Greentech Innovative Solutions AG an Visionaire Energy AS in Höhe von insgesamt rund TEUR 980 (inklusive aufgelaufener Zinsen) zu einem Zinssatz von 2,0% bis Ende 2021 gestundet. Aufgrund der fortbestehenden Unsicherheiten im Zusammenhang mit Projekten, die durch VTT Maritime West Afrika Limited, in Nigeria verfolgt werden, hat der Vorstand beschlossen die in 2018 vorgenommene Wertberichtigung dieser Forderungen um rund 50% auf Konzernebene beizubehalten. Erträge aus der erfolgreichen Umsetzung des LNG Projekts in West Afrika können ggf. auch für die Tilgung dieser Forderungen verwendet werden.

Das um TEUR 1.811 reduzierte Eigenkapital entspricht dem Konzernergebnis 2018 und ist insbesondere durch planmäßige Abschreibungen gekennzeichnet. Die Eigenkapitalquote liegt bei 2,2%. Nach Umsetzung der oben beschriebenen Wandlungen von Verbindlichkeiten in

Höhe von insgesamt rund TEUR 5.300 (inklusive aufgelaufener Darlehenszinsen) in Eigenkapital wird sich die Eigenkapitalquote im Jahr 2019 c.p. auf rund 78% erhöhen.

Die Rückstellungen sind mit TEUR 439 betreffen im Wesentlichen Rückstellungen im Personalbereich sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Der leichte Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten von TEUR 2.039 auf TEUR 2.740 resultiert insbesondere aus der Aufnahme von Gesellschafterdarlehen.

4. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 2018 durchschnittlich 18

Im Jahr 2018 bestand der Vorstand aus den folgenden Personen:

- Joe Armstrong, CEO
- Dr. John Kisalus, CTO

5. Gesamtaussage

Im Geschäftsjahr 2018 (und im ersten Halbjahr 2019) haben wir wichtige Schritte des Ende 2017 eingeleiteten Umstrukturierungsplans erfolgreich umgesetzt. Das Geschäftsergebnis 2018 ist eine deutliche Verbesserung gegenüber den Vorjahren und entspricht im Großen und Ganzen der Prognose der Gesellschaft. Die Liquidität des Konzerns zu sichern, war eine fortlaufende Herausforderung. Dies hat sich nun aufgrund des verbesserten Geschäftsergebnisses deutlich entspannt.

Der Verkauf der Visionaire Energy Gruppe Ende 2017 hatte im Geschäftsjahr 2017 zu einem Verlust aus der Entkonsolidierung von TEUR 9.337 und einer Reduzierung unseres Eigenkapitals geführt. Gemäß § 92 Abs. 1 AktG hat der Vorstand den Verlust angezeigt und im Januar 2018 eine außerordentliche Hauptversammlung durchgeführt. Um die kumulierten Bilanzverluste auszugleichen, wurde auf der Hauptversammlung in 2018 eine vereinfachte Kapitalherabsetzung mit Aktienzusammenlegung (19:1) beschlossen, welche im Februar 2019 umgesetzt wurde.

Durch die im Juli 2019 erreichte Vereinbarung mit den Anleihehabern und Darlehensgebern von insgesamt rund TEUR 5.300 Verschuldung (inklusive aufgelaufener Darlehenszinsen) diese

in Eigenkapital zu wandeln, kann die Gesamtverschuldung der Gruppe deutlich reduziert und das Eigenkapital deutlich gestärkt werden. Die rechtliche Umsetzung der Kapitalerhöhung wird umgehend erfolgen.

Ebenfalls positiv hervorzuheben sind die Entwicklungen bei unseren Tochtergesellschaften Uniservice Unisafe und OTI Greentech Innovative Solutions, die gute operative Erfolge zeigen konnten.

III. Nachtragsbericht

- Am 30. April 2019 endete die Bestellung von Herrn Joe Armstrong zum Vorstand. Herr John Kialus wurde vom Aufsichtsrat zum Vorstandsvorsitzenden ernannt und leitet die Gesellschaft als Einzelvorstand.
- In Folge von Verhandlungen mit den Inhabern der Wandelschuldverschreibungen konnten wir erreichen, dass alle Inhaber einer Wandlung in Aktien zugestimmt haben. Die rechtliche Umsetzung dieser Wandlung wird in den nächsten Wochen erfolgen.
- Gleichzeitig haben wir schriftliche Zusagen von den Haltern sonstiger Darlehen an OTI Greentech AG sowie der Tochtergesellschaft, OTI Greentech Innovative Solutions AG, in Gesamthöhe von rund TEUR 2.400 (inkl. aufgelaufener Zinsen) bekommen, worin die Halter sich verpflichten, diese Darlehen in neu auszugebende Aktien von OTI Greentech AG zu wandeln. Die Umsetzung dieses „Debt-to-Equity Swaps“ wird in den kommenden Monaten erfolgen. Das Darlehen der Mercury Capital AG in Höhe von rund TEUR 195 konnte nicht berücksichtigt werden, da das Unternehmen insolvent ist und die Prüfung des Konkursverwalters in der Schweiz voraussichtlich noch mehrere Monate dauern wird. Selbstverständlich werden wir nach erfolgter Prüfung erneut mögliche Optionen mit dem Konkursamt besprechen, das Darlehen zu bereinigen. Sollte die Prüfung doch schneller als erwartet abgeschlossen werden, ist auch eine Wandlung im Rahmen des oben genannten Debt-to-Equity-Swaps nach wie vor eine Option.
- Mit der Wandlung dieser Gesamtverschuldung in Höhe von rund TEUR 5.300 (inklusive aufgelaufener Darlehenszinsen) in Eigenkapital ist die Ende 2017 eingeleitete Umstrukturierung abgeschlossen. Der OTI Greentech Konzern ist nun bis auf einige für den Geschäftsablauf notwendige Kreditlinien in Uniservice Unisafe und des Darlehens der insolventen Mercury Capital AG, schuldenfrei. Unsere Bilanz und unser Eigenkapital sind gestärkt und unsere laufenden (Finanz-) Kosten verringern sich zukünftig um rund TEUR 230 p.a.
- Weiterhin erhielt der Vorstand im Juli 2019 schriftliche Zusagen der Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft, ihre noch offenen Forderungen aus der Aufsichtsratsvergütung für die Jahre 2017 & 2018 in einer Höhe von insgesamt TEUR 118 ebenfalls im Rahmen des Debt-to-Equity Swaps in Aktien der OTI Greentech AG zu wandeln.

Im Juli 2019 hat der Vorstand von Großaktionären weitere Finanzierungszusagen in Höhe von bis zu TEUR 240 erhalten, die die Liquidität in 2019 bei planmäßiger Entwicklung sicherstellen. Zuvor wurden in 2019 bereits Darlehen in Höhe von TEUR 200 bereitgestellt. Nach Umsetzung der obengenannten Maßnahmen ist der Vorstand der Meinung, dass

mindestens für 2019 die Liquidität gesichert und die Annahme des Going Concern Prinzips der Gesellschaft angemessen ist.

IV. Prognosebericht

1. Gesamtwirtschaftliche Lage

Das BIP-Wachstum lag im Euroraum 1.8% im Jahr 2018 (Quelle: <https://www.zeit.de/news/2019-01/31/wirtschaftswachstum-in-eurozone-verlangsamt-sich-2018-20190131-doc-1cv6sg>) und wird – gemäß führenden Analysten – eine weitere Abschwächung erfahren. Lt. EU Kommission Prognosen wird sich das Wachstum der Eurozone auf 1,2% reduzieren. (Quelle: <https://www.zeit.de/wirtschaft/2019-05/eurozone-wirtschaftswachstum-bip-prognose-eu-kommission>) Auf der IMF Tagung im April 2019 in Washington sagte der Chef der Bundesbank – Weidmann – dass sich die Konjunktur in Deutschland in der zweiten Jahreshälfte 2018 deutlich abgekühlt hat und dass sich im laufende Jahr bislang keine breite Besserung abzeichne. Als Gründe nannte er Produktionsprobleme in der Kfz-Industrie sowie fehlende Impulse aus der Exportwirtschaft sowie vom privaten Konsum. „Wir rechnen aber weiterhin damit, dass insbesondere der private Konsum seine Schwäche überwinden wird und das Wirtschaftswachstum stützt“ (Quelle: <https://www.bundesbank.de/de/aufgaben/themen/weidmann-konjunktur-in-deutschland-deutlich-abgekuehlt-794074>).

Vor diesem Hintergrund hat die Europäische Zentralbank (EZB) Entscheidungen getroffen, die das Eurozonen Wachstum unterstützen sollen. Im Gegensatz zu der US Notenbank hat die EZB ihre Zinspolitik weiterhin expansiv gehalten.. Es wird auch davon ausgegangen, dass sich die EZB nicht im selben Maße wie die FED von dieser Politik trennen wird. Insofern ist davon auszugehen, dass sich der US Dollar vor dem Hintergrund wachsender Zinsdifferenzen stabilisiert, was die Wettbewerbsfähigkeit Europas tendenziell verbessern sollte.

2. Geschäftsausblick

Durch die Vereinbarung mit den Gläubigern bzgl. der Wandlung einer Gesamtverschuldung in Höhe von rund TEUR 5.300 (inklusive aufgelaufener Darlehenszinsen) in Eigenkapital ist die Ende 2017 eingeleitete finanzielle Umstrukturierung abgeschlossen. Der OTI Greentech Konzern ist nun, bis auf einige für den Geschäftsablauf notwendige Kreditlinien in Uniservice Unisafe und dem ausstehenden Darlehen der Mercury Capital AG, weitestgehend schuldenfrei was zu einer deutlichen Stärkung von Bilanz und Eigenkapital des Konzerns führt.

Operativ konnten wir uns in 2018 nach dem Verkauf der verlustmachenden Visionaire Energy Gruppe (inklusive dem Projektgeschäft in West Afrika) voll und ganz auf die stabilen Geschäftseinheiten Uniservice Unisafe, OTI Greentech Innovative Solutions sowie auf das Joint Venture mit KMI Cleaning Solutions in den USA konzentrieren. OTI Greentech ist nun komplett auf das Kerngeschäft mit effizienteren und umweltfreundlicheren Chemikalien, wie die patentgeschützte Produktfamilie *ECOSOLUT*, die für den Einsatz an Land und in der Schifffahrtsindustrie verwendet wird, ausgerichtet.

Mit unserer Tochtergesellschaft Uniservice Unisafe bieten wir unseren Kunden aus der globalen Schifffahrtsindustrie eine umfangreiche Palette innovativer und umweltfreundlicher Technologielösungen und Dienstleistungen an. Uniservice Unisafe-Produkte sind weltweit verfügbar. Gemeinsam mit unserer Forschungsabteilung, wird an weiteren neuen und erfolgversprechenden Produkten gearbeitet.

Das im Mai 2017 gegründete Joint Venture zwischen OTI Greentech Innovative Solutions und KMI Cleaning Solutions in den USA ist auf Wachstumskurs. KMI ist einer der führenden Anbieter von Chemikalien und Ausrüstungen für die Reinigung von Tanklastern, Chemieproduktlastern und schienenbasierten Kesselwagen in den USA. Zum Angebot gehören dabei auch Reinigungsanlagen für Tankwagen, Isotainer und Mehrweg-Boxen. Neben der Wartung des Equipments durch die regionalen Servicefachleute von KMI werden die Kunden auch bei der Anwendung unterstützt. Die Zusammenarbeit mit KMI ermöglicht es OTI Greentech, die patentierte *ECOSOLUT* -Produktreihe an Land in den USA in den Markt einzuführen. Unter Leitung von John Kisalus, CEO und CTO von OTI Greentech, entwickelt das Joint Venture auch neue Produkte für den existierenden Kundenstamm von KMI an über 100 Kundenstandorten. Alle neu entwickelten Produkte werden dem Joint Venture zugerechnet. Die Bruttomarge der Produkte beträgt im Durchschnitt über 50 Prozent.

Am 16. Mai 2019 haben wir bekanntgegeben, dass wir uns in ersten Gesprächen mit den Eigentümern der KMI Cleaning Solutions befanden, die das Ziel der kompletten Übernahme der KMI durch OTI gegen Aktien der OTI haben. Diese Gespräche sind konstruktiv weitergeführt worden. KMI sieht den Mehrwert, den das Geschäft mit innovativen und proprietären Produkten und Lösungen bietet, als Chance, die Gesellschaft in den USA wachsen zu lassen. Eine stärkere Verbindung zwischen OTI und KMI würde diese Entwicklung

beschleunigen. Wir haben den Eigentümern der KMI daher einige unserer Vorstellungen, wie eine solche Verbindung aussehen könnte, zukommen lassen. Aktuell werden von deren Seite Berechnungen und Bewertungen vorgenommen, die das Übernahmeverhaben konkretisieren könnten. Wir sind zuversichtlich, in diesem Geschäftsjahr in den USA einen großen Schritt weiter zu kommen.

Der Vorstand der OTI Greentech AG ist davon überzeugt, dass der Verkauf der Visionaire Energy Gruppe, die nun fast abgeschlossene Umstrukturierung und weitgehende Entschuldung, in Kombination mit der Fokussierung auf unsere stabilen Geschäftsbereiche zu einer deutlichen Verbesserung zukünftiger EBITDA-Ergebnisse der Gruppe führen wird. Der Vorstand sieht derzeit in 2019 keinen weiteren Bedarf für außerordentliche Abschreibungen oder Wertberichtigungen. Durch die signifikante Reduzierung unserer Gesamtverschuldung und die Reduzierung unserer Fremdfinanzierungskosten wird sich das Ergebnis vor Steuern ebenfalls deutlich verbessern.

Auf Basis der derzeitigen Planzahlen der operativen Geschäftseinheiten, erwarten wir für 2019 einen Umsatz von mindestens TEUR 5.000 bei einem positiven EBITDA-Ergebnis.

V. Risiko- und Chancenbericht

Die für den OTI Greentech-Konzern bedeutendsten und aufgrund des Geschäftsmodells generell gültigen Risiken und Chancen sind nachfolgend aufgeführt.

Die von den einzelnen Risikoverantwortlichen gemeldeten Risiko- und Chancenfaktoren in den Tochterunternehmen werden zusammengefasst, aggregiert und insgesamt auf Ebene des Gesamtkonzerns bewertet. Die Verantwortung für die vollständige und richtige Erfassung, Bewertung und Berichterstattung der Chancen und Risiken liegt bei den Verantwortlichen der jeweils betroffenen Gesellschaft. Für die Gesamtdarstellung der Chancen und Risiken liegt die Verantwortung beim Vorstand.

1. Risikobericht

Gesamtwirtschaftliche Risiken und Branchenrisiken

Gesamtwirtschaftliche Risiken resultieren für den OTI Greentech-Konzern aufgrund der Orientierung auf global operierende Unternehmen und auf den US Markt aus der globalen konjunkturellen Entwicklung. Insbesondere die ersten Auswirkungen aus den umgesetzten protektionistischen Handlungen der USA, Chinas und der EU (Stichwort: Handelskrieg) haben zu einem Rückgang der globalen Handelsströme geführt. Inwieweit sich solche Entwicklungen in einen mittelfristigen Investitionsrückgang widerspiegeln, was zu einer weiteren Verlangsamung des Weltwirtschaftswachstums führen könnte, ist aktuell nicht vorhersehbar. Allerdings können diese Entwicklungen zu einer weiteren Verringerung des Welthandelsvolumens und damit zu einem Rückgang des Seefrachtverkehrs führen, wodurch OTI Greentech indirekt betroffen wird.

Allerdings hat OTI Greentech seit 2017 durch die Fokussierung auf den stark wachsenden lokalen US-Markt eine risikominimierende Strategie eingeschlagen. Das starke US Wachstum und die damit verbundenen neuen US internen Handelswege sollten globale Entwicklungen kompensieren. Durch das Alleinstellungsmerkmal seiner **ECOSOLUT** Produktlinie ist eine weitere Risikominimierung insoweit eingetreten, dass kostengünstigere Reinigungslösungen gerade in volatilen Zeiten zu einer Produktivitätsverbesserung auf der Transportseite führen sollten, unter anderem durch effizientere Reinigungen sowohl im land- als auch im maritimen Segment.

OTI Greentech Innovative Solutions ist ein relativ junges Unternehmen im Markt für Reinigungschemikalien. Dem Risiko eines Verlusts von Marktanteilen wird dadurch begegnet, dass OTI Greentech Innovative Solutions, in Zusammenarbeit mit dem KMI Joint Venture und

Uniservice Unisafe, seine Produktpalette erweitert und auch kundenspezifische Lösungen anbietet, durch Vermarktungskonzepte seinen Dienstleistungsumfang erweitert und somit seine Differenzierungsstrategie vorantreibt.

Operative Geschäftsrisiken

Das Geschäftsmodell beinhaltet operative Risiken, die im Zusammenhang mit dem Angebot von Dienstleistungen oder dem Verkauf von Produkten stehen, aber eben auch in anderen betrieblichen Aufgabenbereichen, beispielsweise im Einkauf, in der IT oder im Entwicklungsbereich.

Der seit Jahren zu beobachtende Konzentrationsprozess auf der Produzentenseite führt zu einer Preisstabilität, wobei der Wettbewerb unter den verbliebenen Anbietern von Reinigungsprodukten zunimmt. Der mögliche steigende Preisdruck am Markt ist ein operatives Risiko. Der Konzern begegnet diesem Risiko dadurch, dass er sein Produktangebot als maßgeschneiderte Kundenlösungen anbietet und somit ein Alleinstellungsmerkmal erzielt sowie eine enge Kundenbindung erreicht wird. Auf der Herstellungsseite sind die für die Herstellung der *ECOSOLUT* Produkte notwendigen Rohmaterialien in großen Mengen verfügbar und somit nicht großen Preisschwankungen ausgesetzt.

Kundenabhängigkeit durch Joint Venture mit KMI

OTI Greentech AG hat im Jahr 2017 ein Joint Venture mit KMI in den USA mit dem Ziel der Vermarktung der innovativen Reinigungslösungen von OTI Greentech gegründet. Während OTI Greentech die Produktseite und das Know-how beisteuert, liefert KMI den Zugang zu seinem Kundenstamm. Kunden des KMI Joint Venture sind also originär Kunden von KMI. Durch das Geschäft mit dem KMI Joint Venture werden diese aber in den Kundenstamm des KMI Joint Venture überführt, was das originäre Risiko der Abhängigkeit von KMI Kunden reduziert. Weiterhin ist in der Branche ein reger Informationsaustausch feststellbar. So gibt es ‚kalte‘ Nachfragen von potenziellen neuen Kunden (außerhalb des KMI-Kundenbestands) nach den innovativen Lösungen des KMI Joint Venture. Insofern ist davon auszugehen, dass sich das Risiko der Kundenabhängigkeit von KMI in den nächsten 12 Monaten signifikant reduziert. Durch den Erfolg der KMI Joint Venture Lösungen wird die Attraktivität des Joint Ventures für KMI erhöht, um Neukunden des KMI Joint Ventures auch für zusätzliche Lösungen durch KMI Produkte zu generieren. Dadurch wird der Stellenwert des KMI Joint Ventures sowohl gegenüber OTI Greentech AG als auch KMI verstärkt.

Kreditrisiken - Forderungsausfälle

Das Geschäftsmodell des Konzerns ist nicht durch hohe Kreditrisiken geprägt. Generell macht der Konzern Umsätze mit langjährigen Geschäftspartnern. Bisher hat der Konzern zwar verspätete Zahlungen registriert, allerdings noch keine signifikanten Zahlungsausfälle. Die verspäteten Zahlungen führen regelmäßig zu einer Ausnutzung eingeräumter Kreditlinien bei den Banken, mit denen die Konzerngesellschaften langjährige Geschäftsbeziehungen pflegen. Den Banken sind diese Usancen des Produktgeschäfts bekannt, in dem Zahlungsziele üblicherweise bis zu 90 Tagen betragen. Die Konzerngesellschaften betreiben ein akkurates Forderungsmanagement, wodurch die Zahlungen bisher vollständig eingegangen sind. Uniservice Unisafe macht zudem von „*Factoring*“-Linien bei ihren Banken Gebrauch.

Gegen das generelle Ausfallrisiko von Forderungen schützt sich die Gesellschaft durch fortlaufende Kontrollen der Kundenbeziehungen und enge Überwachung der Zahlungseingänge.

Informationstechnische Risiken

Eine zuverlässige und effiziente Abwicklung der Geschäftsprozesse zu gewährleisten ist eine der Hauptaufgaben der eingesetzten IT-Systeme. Der Konzern arbeitet auf der operativen Ebene mit unterschiedlichen Systemen, die den Notwendigkeiten des Dienstleistungsgeschäfts auf der einen Seite und dem Produktgeschäft auf der anderen Seite Rechnung tragen. Dem Risiko eines unbefugten Zugriffes auf Unternehmensdaten oder einer Manipulation beziehungsweise Sabotage von IT-Systemen wird auf operativer Ebene durch regelmäßige Überprüfungen, Back-up Systeme und permanenter Aktualisierung von Firewalls begegnet.

Managementrisiken

Hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte sind für OTI Greentech ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Personalrisiken entstehen regelmäßig, wenn qualifizierte Mitarbeiter nicht gewonnen oder gehalten werden können. Dem intensiven Wettbewerb um hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte begegnet der Konzern mit leistungsbezogenen Vergütungssystemen sowie Fortbildungs- und Erfahrungsmanagement. Für den Erfolg von Uniservice Unisafe ist Herr Matteo Niego (CEO und CTO von Uniservice Unisafe) eine Schlüsselperson. Für den Erfolg von OTI Greentech Innovative Solutions und dem KMI Joint Venture ist Herr Dr. John Kivalus (CEO und CTO des OTI Greentech Konzerns) eine Schlüsselperson. Das Risiko, dass diese Herren sich entscheiden nicht mehr für den OTI Greentech Konzern zu arbeiten wird durch die Tatsache reduziert, dass beide Herren Großaktionäre der OTI Greentech AG sind.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Hierbei handelt es sich um Zinsänderungs- und Währungsrisiken, die der Konzern regelmäßig überwacht, da sich hieraus operative Risiken ergeben. Generell versucht der Konzern, die Währungsrisiken zu begrenzen. Aufgrund des erkannten Risikos von Währungsschwankungen tätigen die Konzerngesellschaften – soweit möglich – sämtliche Verkäufe in Euro oder USD.

Das US Geschäft ist noch in der Aufbauphase. Die zurechenbaren Einkünfte aus dem KMI Joint Venture sind daher innerhalb der Gruppe als niedrig (d.h. weniger als TUSD 400) einzuschätzen. Diese Einschätzung betrifft das Jahr 2019. Insofern schätzt die Gesellschaft das Währungsrisiko durch Schwankungen des USD/EUR Kurses als gering ein. Ebenso sind die zu erwartenden Erträge aktuell schwer periodensicher einzuschätzen, wodurch Wechselkursicherungen unter Umständen sehr kostenintensiv sein können. Die Gesellschaft wird die Entwicklung genau verfolgen und bei Erwartung von sicheren Erträgen – z.B. durch langfristige Lieferverträge zwischen dem KMI Joint Venture und Kunden – entsprechende kurssichernde Maßnahmen (z.B. Einsatz von Derivaten, Futures, SWAPs) in Erwägung ziehen.

Mögliche Zinserhöhungen können sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft negativ auswirken. Durch die vereinbarte Wandlung eines Großteils der existierenden Gesamtverschuldung des Konzerns ist dieses Risiko deutlich reduziert.

Liquiditätsrisiken, Gegenmaßnahmen

Ein vorrangiges Ziel des Vorstands ist es sicherzustellen, dass eine ausreichende Liquiditätsausstattung und die finanzielle Substanz des Konzerns erhalten bleibt. Aufgrund des negativen operativen Ergebnisses im Geschäftsjahr 2018 betrug der Cashflow aus betrieblichen Geschäftstätigkeiten TEUR -311. Dieser negative Cashflow wurde zu einem großen Teil durch das Bereitstellen von Mitteln durch eine Gruppe von Großaktionären (welche auch teilweise direkt oder indirekt an der Geschäftsführung beteiligt sind) gedeckt. Diese Darlehen wurden zu marktüblichen Konditionen bereitgestellt und vom Aufsichtsrat genehmigt.

Zuletzt wurden im Oktober 2018 dem Konzern Darlehen in Höhe von rund TEUR 400 und im Jahr 2019 weitere Darlehen in Höhe von TEUR 200 von Großaktionären zur Verfügung gestellt. Für das Geschäftsjahr 2019 geht der Vorstand von einem ausgeglichenen oder leicht positiven EBITDA Ergebnis aus. Um eine Sicherstellung der Liquidität des Konzerns in 2019 bei plangemäßer Entwicklung zu gewährleisten, hat der Vorstand schriftliche Zusagen von Großaktionären für weiteres Kapital in Höhe von TEUR 240 erhalten. Der Vorstand bereitet darüber hinaus alternative Finanzierungsmaßnahmen vor.

Für den Fall, dass sich das operative Geschäft deutlich schlechter entwickelt als vorgesehen und der Konzern einen deutlich größer als erwarteten Kapitalzufluss braucht, besteht ein Risiko, dass der Konzern diese Mittel nicht (oder nicht rechtzeitig) von den Großaktionären oder von Dritten zur Verfügung gestellt bekommt. In so einem Fall müssten in erster Linie entweder weitere Kosteneinsparungen umgesetzt werden oder, wenn nicht anders vermeidbar, ein Geschäftsbereich eventuell geschlossen oder verkauft werden. Der Konzern ist so aufgestellt, dass - so weit wie möglich - jede einzelne operative Gesellschaft von dem Rest der Gruppe „ringfenced“ ist und somit bei einer nicht vermeidbaren Aufgabe des Geschäftsbetriebs einer Tochtergesellschaft, das Fortbestehen der übrigen Gruppe gesichert ist. Zudem sieht der Vorstand weitere Möglichkeiten für alternative Finanzierungen, um den Fortbestand einer einzelnen Tochtergesellschaft (falls wirtschaftlich sinnvoll) oder des Konzerns auch für diesen Fall zu sichern.

Der Vorstand der OTI Greentech AG befand sich in Gesprächen mit Mercury Capital AG (Zug, Schweiz), eine mit unserem ehemaligen Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Stephan Rind verbundene Gesellschaft. Mercury Capital AG hatte der Gesellschaft in 2016 ein Darlehen in Höhe von TEUR 195 gegeben. Im Januar 2019 fiel die Mercury Capital in die Insolvenz. Die Insolvenz wird vom Konkursamt Zug betreut, das zurzeit eine vollumfängliche Prüfung durchführt, die noch einige Monate in Anspruch nehmen wird. Nach abgeschlossener Prüfung durch das Konkursamt werden wir die Verhandlungen zwecks Bereinigung dieses Darlehens unverzüglich wieder aufnehmen.

Rechtliche Risiken

Das operative Geschäft des OTI Greentech-Konzerns birgt, wie jedes unternehmerische Handeln, rechtliche Risiken. Diese bestehen für die Tätigkeiten der Konzerngesellschaften in einem für diese Industrie üblichen Umfang. Wesentliche allgemeine Vertragsrisiken werden durch die etablierten Vertragsrichtlinien nach Möglichkeit ausgeschlossen. Darüber hinaus erfolgt bei besonders wichtigen Vertragsabschlüssen und Vorgängen eine zentrale Betreuung durch Leistungen und Beratung durch die Konzernmutter. Daneben wird regelmäßig juristische Expertise zu den wesentlichen Verträgen und den sonstigen Vorgängen mit rechtlicher Bedeutung von spezifisch orientierten Anwaltskanzleien eingeholt.

Des Weiteren können Compliance-Risiken entstehen, wenn sich Mitarbeiter des Unternehmens nicht an die Gesetze und Vorschriften halten. Dem begegnet der Konzern durch permanente interne Kontrolle und durch Compliance-Aufklärung.

Gesamtrisiko

Generell werden Geschäfte mit langjährigen Kunden gemacht. Die Zahlungsfähigkeit und -moral der Kunden wird wöchentlich in Abstimmungsmeetings (unter anderem auch telefonisch) überprüft. Bei unerwartetem Verhalten werden umgehend Kontrollen und Nachfragen eingeleitet und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Alle Konzerngesellschaften üben ein striktes Risikocontrolling aus und bearbeiten etwaige Risiken innerhalb ihres Geschäftsbereichs. Eine lückenlose Information des Konzernmanagements ist durch die wöchentlichen Abstimmungstreffen und zusätzliche monatliche Berichterstattung gewährleistet. Herr Kivalus und Herr Niego sind Schlüsselpersonen für den operativen Erfolg unserer Tochtergesellschaften.

Nach den derzeit vorliegenden Informationen und Erkenntnissen sind über die genannten Risiken hinaus keine weiteren risikobehafteten Vorgänge von Bedeutung bekannt, die ein weiteres wesentliches Risiko für die Entwicklung und den Bestand des Unternehmens darstellen. Nach Analyse des Jahres 2018 durch den Konzernvorstand wurden alle identifizierten Risiken mit Ausnahme der konjunkturellen und branchenspezifischen Risiken als beherrschbar bewertet. Derzeit bestehen nach Auffassung des Vorstandes aufgrund der erzielten Vereinbarungen mit Gläubigern bzgl. der Wandlung der Gesamtverschuldung in Höhe von rund TEUR 5.300 (inkl. aufgelaufener Darlehenszinsen) neben den obenstehend erläuterten Liquiditätsrisiken, denen zu einem hohen Grad durch entsprechende Zusagen der Aktionäre entgegengewirkt wird bzw. bei denen auch im Fall möglicher Planunterschreitungen, die im vorangegangenen Abschnitt dargestellten Handlungsspielräume bestehen, keine Risiken, die den Fortbestand der OTI Greentech gefährden könnten.

2. Chancenbericht

Gesamtwirtschaftliche Chancen aus der Entwicklung der Branchen

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Marktentwicklung für Reinigungschemikalien beeinflussen die Geschäftstätigkeit sowie die Ertrags- und Finanzlage des OTI Greentech-Konzerns. Daher stellt eine spürbar positivere als die derzeit erwartete globale Konjunktorentwicklung –insbesondere eine positivere globale Entwicklung als Ergebnis eines positiven Endes des ‚Handelskrieges‘- einen wichtigen Impulsgeber für eine besser als bislang prognostizierte Umsatzentwicklung dar.

Unser wirtschaftlicher Ausblick für 2019 basiert auf Schätzungen renommierter Institute sowie den eigenen Markteinschätzungen, die wir durch unsere Geschäftspartner und eigene Beobachtungen und Erfahrungen sammeln.

Sollte die Weltwirtschaft schneller und kräftiger wachsen als erwartet, hätte dies primär positive Folgen für den Ölpreis und infolgedessen für ölbasierte Produkte. Bereits in 2018 haben Rohölnotierungen sich deutlich besser entwickelt als der allgemeine Rohstoffindex. Insbesondere Spezialchemikalien sind hiervon begünstigt und somit auch die Nachfrage nach Transportreinigungslösungen. Entsprechend könnten die erzielbaren Werte bei Umsatz und EBITDA die Unternehmensprognose übertreffen.

In diesem Zusammenhang ist unseres Erachtens die in den USA umgesetzte Steuerreform zu erwähnen: die Möglichkeit, Investitionen direkt abzusetzen hat u.E. in den USA zu einer gewissen ‚Re-Industrialisierung‘ geführt, die nachhaltig – besonders mit Beginn in 2019 – zu höheren Nachfragen nach Vorprodukten führen sollte. ‚Gross Fixed Capital Formation‘ – eine Kennzahl für Investitionen in den Kapitalstock der USA - erreichte im 4. Quartal 2018 einen Rekordwert von USD 3.357,50 Milliarden, 40% über dem langjährigen Durchschnitt (\$2.380,96 Milliarden durchschnittlich 1995 bis 2018) (*Quelle: <https://tradingeconomics.com/united-states/gross-fixed-capital-formation>*) Die Binnen-nachfrage in den USA und die damit verbundene Nachfrage nach Vorprodukten hat bereits in 2018 deutliche Steigerungen erfahren, hat die Transportanforderungen doppelt so stark steigen lassen wie das BSP – und könnte diesen Trend auch in 2019 fortsetzen. OTI Greentech AG’s neue und effiziente Lösungen könnten davon überdurchschnittlich profitieren.

Operative Geschäftschancen

Die Chancen für die besser als erwartete Geschäftsentwicklung des OTI Greentech-Konzerns sind wie folgt:

- Höhere als erwartete Nachfrage von existierenden Kunden von Uniservice Unisafe für unsere existierenden **ECOSOLUT** Produkte im maritimen Bereich und daraus resultierende höhere Umsätze;
- Entwicklung neuer Produkte für den Einsatz im maritimen Bereich, welche zu steigenden Umsätzen führen würden;
- Die Gewinnung von neuen Kunden durch Uniservice Unisafe;
- Höhere als erwartete Nachfrage der neuen KMI Joint Venture Produkte durch existierende KMI Kunden oder neue Kunden und daraus resultierende höher als erwartete Umsätze des KMI Joint Ventures in den USA;
- Expansion des KMI Joint Ventures nach Europa;
- Erfolgreicher Abschluss der Verhandlungen mit den Gründern von KMI bzgl einer Übernahme durch OTI Greentech;
- Potenzielle Akquisitionen im Bereich landbasierter Reinigung in den USA.

3. Gesamtbeurteilung der Risikolage und der Chancen durch die Unternehmensleitung

Auf der Grundlage unserer Analysen wurden die wesentlichen Risiken identifiziert und bewertet. Durch die beschriebenen Maßnahmen werden diese – soweit möglich – begrenzt. Die Entwicklung wesentlicher Risiken im Zeitablauf wird auf Konzernebene regelmäßig verfolgt.

Nach Analyse des Jahres 2018 durch den Konzernvorstand wurden alle identifizierten Risiken mit Ausnahme der konjunkturellen und branchenspezifischen Risiken als beherrschbar bewertet. Derzeit bestehen nach Auffassung des Vorstandes aufgrund der erzielten Vereinbarungen mit Gläubigern bzgl. der Wandlung der Gesamtverschuldung in Höhe von TEUR 5.300 (inkl. aufgelaufener Darlehenszinsen) neben den obenstehend erläuterten Liquiditätsrisiken, denen zu einem hohen Grad durch entsprechende Zusagen der Großaktionäre entgegengewirkt wird bzw. bei denen auch im Fall möglicher Planunterschreitungen die im vorangegangenen Abschnitt dargestellten Handlungsspielräume bestehen, keine Risiken, die den Fortbestand der OTI Greentech gefährden könnten.

Die wesentlichen Chancen bestehen darin, die Umsätze und die Erträge von Uniservice Unisafe und OTI Greentech Technical Solutions (inkl. des KMI Joint Venture) durch die eingeleiteten Maßnahmen und der beschriebenen operativen Geschäftschancen stetig und nachhaltig zu verbessern. Nach Umsetzung der letzten Umstrukturierungsmaßnahmen (insbesondere die Wandlung der Wandelanleihen und der sonstigen Verschuldung) besteht auch die Möglichkeit durch potenzielle Akquisitionen oder neue Partnerschaften die Umsätze und Gewinne deutlich zu steigern.

Berlin, 23. Juli 2019



Dr. John C. Kisalus
CEO

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in EUR	01.01.-31.12. 2018	01.01.-31.12. 2017
Umsatzerlöse	4 379 669,33	7 493 907,11
Erhöhung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	180 557,05	165 767,36
Sonstige betriebliche Erträge	69 368,17	283 465,39
Gesamte Erträge	4 629 594,55	7 943 139,86
Materialaufwand	-2 469 788,03	-2 929 017,42
Personalaufwand	-1 196 673,42	-4 641 690,25
Abschreibungen	-1 057 835,19	-3 396 860,08
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1 388 049,63	-11 666 825,70
Betriebsergebnis (EBIT)	-1 482 751,72	-14 691 253,59
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13 099,42	12 758,24
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-330 761,64	-878 863,44
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-1 800 413,94	-15 557 358,79
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12 687,00	-22 009,00
Konzernergebnis vor Minderheiten	-1 813 100,94	-15 579 367,79
Anteile anderer Gesellschafter	2 534,89	200 813,98
Konzernergebnis nach Minderheiten	-1 810 566,05	-15 378 553,81
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	210 238,29	-20 513 057,90
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	3 727 000,00
Erträge aus der Kapitalherabsetzung	0,00	32 374 850,00
Bilanzverlust (Vorjahr: Bilanzgewinn)	-1 600 327,76	210 238,29

Konzern-Kapitalflussrechnung

Angaben in EUR	01.01.-31.12. 2018	01.01.-31.12. 2017
Konzernergebnis	-1 813 100,94	-15 579 367,78
Abschreibungen	1 057 835,19	3 396 860,08
Veränderung der Rückstellungen	49 617,39	-511 781,57
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0,00	9 336 865,36
Veränderung der Vorräte, Forderungen und der anderen Aktiva	116 107,16	-593 809,13
Veränderung der Verbindlichkeiten und der anderen Passiva	-52 301,28	1 982 615,87
Zinsaufwendungen	330 761,64	878 863,44
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-311 080,83	-1 089 753,73
Investitionen in immaterielles Vermögen und Sachanlagen	-11 646,69	-34 824,60
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-11 646,69	-34 824,60
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	450 000,00	1 746 478,84
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	0,00	-300 000,00
Gezahlte Zinsen	-156 858,73	-464 972,19
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	293 141,27	981 506,65
Zahlungswirksame Veränderungen der liquiden Mittel	-29 586,25	-143 071,68
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	0,00	-9 192,48
Liquide Mittel am Anfang der Periode	150 466,92	302 731,08
Liquide Mittel am Ende der Periode	120 880,67	150 466,92

Konzernbilanz

Aktiva

Angaben in EUR	31.12.2018	31.12.2017
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögenswerte		
1. Konzessionen und Lizenzen	2 090 673,22	2 752 801,88
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2 949 841,22	3 314 770,03
	5 040 514,43	6 067 571,92
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	112 839,50	131 970,52
III. Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	518 824,60	466 008,52
	5 672 178,54	6 665 550,95
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	921 182,46	740 463,71
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 108 253,57	1 105 596,78
2. Sonstige Vermögensgegenstände	114 180,34	413 663,04
	1 222 433,91	1 519 259,83
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	120 880,67	150 466,92
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	26 589,73	13 611,49
	7 963 265,30	9 089 352,90

Passiva

Angaben in EUR	31.12.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1 798 602,00	1 798 602,00
II. Währungsumrechnungsrücklage	-44 170,44	-44 876,77
III. Bilanzverlust (Vorjahr: Bilanzgewinn)	-1 600 327,76	210 238,29
IV. Anteile anderer Gesellschafter	24 611,90	27 146,79
Summe Eigenkapital	178 715,70	1 991 110,31
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	438 708,39	389 091,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	2 900 000,00	2 900 000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	750 962,89	757 495,95
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	955 317,65	1 012 337,57
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2 739 560,67	2 039 318,07
	7 345 841,21	6 709 151,59
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	0,00	0,00
	7 963 265,30	9 089 352,90

Konzern-Eigenkapitalveränderung

Angaben in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
1. Januar 2017	27 478 162,00	2 477 000,00
Kapitalerhöhung I	2 500 000,00	1 250 000,00
Kapitalerhöhung II	4 195 290,00	0,00
Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	0,00	0,00
Erfolgsneutrale Währungsumrechnung	0,00	0,00
Kapitalherabsetzung	-32 374 850,00	-3 727 000,00
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00
31. Dezember 2017	1 798 602,00	0,00
Erfolgsneutrale Währungsumrechnung	0,00	0,00
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00
31. Dezember 2018	1 798 602,00	0,00

Währungsumrechnungsrücklage	Bilanzverlust	Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
422 592,49	-20 513 057,90	0,00	-257 521,13	9 607 175,46
0,00	0,00	0,00	0,00	3 750 000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	4 195 290,00
-574 348,18	0,00	0,00	485 481,91	-88 866,27
106 878,92	0,00	0,00	0,00	106 878,92
0,00	36 101 850,00	0,00	0,00	0,00
0,00	-15 378 553,81	0,00	-200 813,98	-15 579 367,79
-44 876,77	210 238,29	0,00	27 146,79	1 991 110,31
706,33	0,00	0,00	0,00	706,33
0,00	-1 810 566,05	0,00	-2 534,89	-1 813 100,94
-44 170,44	-1 600 327,76	0,00	24 611,90	178 715,70

Entwicklung des Anlagevermögens

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
Angben in EUR	01.01.2018	Zugänge	31.12.2018
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4 609 647,90	0,00	4 609 647,90
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3 649 288,10	0,00	3 649 288,10
	<u>8 258 936,00</u>	<u>0,00</u>	<u>3 649 288,10</u>
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	283 754,53	11 646,69	295 401,22
	<u>283 754,53</u>	<u>11 646,69</u>	<u>295 401,22</u>
III. Finanzanlagen			
1. Sonstige Ausleihungen	942 214,32	52 816,08	995 030,40
	<u>942 214,32</u>	<u>52 816,08</u>	<u>995 030,40</u>
	9 484 904,85	64 462,77	4 939 719,72

Abschreibungen			Restbuchwerte	
01.01.2018	Zugänge (planmäßig)	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
1 856 846,01	662 128,67	2 518 974,68	2 090 673,22	2 752 801,89
334 518,07	364 928,81	699 446,88	2 949 841,22	3 314 770,03
<u>2 191 364,08</u>	<u>1 027 057,48</u>	<u>3 218 421,56</u>	<u>5 040 514,44</u>	<u>6 067 571,92</u>
151 784,01	30 777,71	182 561,72	112 839,50	131 970,52
<u>151 784,01</u>	<u>30 777,71</u>	<u>182 561,72</u>	<u>112 839,50</u>	<u>131 970,52</u>
476 205,80	0,00	476 205,80	518 824,60	466 008,52
<u>476 205,80</u>	<u>0,00</u>	<u>476 205,80</u>	<u>518 824,60</u>	<u>466 008,52</u>
2 819 353,89	1 057 835,19	3 877 189,08	5 672 178,54	6 665 550,96

Konzernanhang

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der OTI Greentech AG, Berlin, zum 31. Dezember 2018 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267a Abs. 1 HGB auf. Von den Erleichterungen für Kleinstkapitalgesellschaften wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Die Gliederung des Halbjahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften der §§ 266-278 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Gliederung entspricht § 275 Abs. 2 HGB.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg HRB 195006) eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung erfolgte unter dem Aspekt der Unternehmensfortführung (Going Concern Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 8.000,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Soweit erforderlich, wird der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere beizulegende Wert angesetzt, sofern eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt. Bei vorübergehender Wertminderung wird gemäß

§ 253 Abs. 3 S. 4 HGB keine Abschreibung vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zu Anschaffungskosten bewertet worden.

Der Ausweis der Bank- und Kassenbestände erfolgt mit dem Nennbetrag. Zinsen und Nebenkosten werden periodengerecht abgegrenzt.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden für Ausgaben bzw. Einnahmen gebildet, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst.

Gemäß § 92 Abs. 1 AktG hat der Vorstand den Verlust von mehr als der Hälfte des Eigenkapitals angezeigt und am 15. Januar 2018 eine außerordentliche Hauptversammlung durchgeführt.

Erläuterung zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens kann dem nachstehend dargestellten Anlagenspiegel entnommen werden.

Finanzanlagen

Die nachfolgende Übersicht zeigt die zum Stichtag unmittelbar gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen:

Bezeichnung	Sitz	Stellung	Beteiligungs- quote	Eigenkapital 31.12.2018	Jahresergebnis 2018
OTI Greentech Innovative Solutions AG (vormals: OTI Greentech Group AG)	Zug, Schweiz	Gesell- schafter	99,55%	-90.067,39 CHF (0,89 EUR/CHF)	-144.173,34 CHF (0,89 EUR/CHF)
UniService Unisafe Srl	Genua, Italien	Gesell- schafter	100,00%	183.795,09 EUR	47.847,42 EUR

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 438 (Vj. TEUR 1.009) ausgewiesen. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 55 sowie Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 313.

Grundkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 1.798.602,00 und ist eingeteilt in 1.798.602,00 Stückstammaktien.

Die Gesellschaft hat eine Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von 19 Aktien zu 1 Aktie im laufenden Geschäftsjahr mit Rückwirkung zum 31. Dezember 2017 durchgeführt. Dazu wurde die bestehende Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 3.727 aufgelöst, um den Bilanzverlust in dieser Höhe zu reduzieren. Weiterhin wurde das Grundkapital zunächst von EUR 34.173.452 um 14 Aktien auf EUR 34.173.438 herabgesetzt, um eine glatte Grundkapitalkennziffer zu erzielen. Abschließend erfolgte die Herabsetzung des Grundkapitals auf EUR 1.798.602. Somit setzt sich das Grundkapital aus 1.798.602 auf den Inhaber lautenden Stückaktien zusammen mit einem rechnerischen Wert von jeweils EUR 1,00. Die Kapitalherabsetzung erfolgt nach § 234 AktG mit bilanzieller Rückwirkung zum 31. Dezember 2017.

Zusätzlich zu den bereits emittierten Aktien, hat die OTI Greentech AG eine Wandelschuldverschreibung mit einem Nominalwert in Höhe von EUR 1,9 Mio. zum 30. April 2015 emittiert. Weiterhin wurde eine Wandelschuldverschreibung (Tranche I) mit einem Nominalwert von TEUR 550 per 23. November 2015 ausgegeben, sowie eine Tranche II zum Nominalwert von TEUR 450 per 30. Dezember 2015.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 4.000.000,00 eingeteilt in bis zu Stück 4.000.000 auf den Inhaber lautenden nennbetragslose Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I/2015). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandlungsrechten oder die zur Wandlung Verpflichteten aus gegen Bareinlage ausgegebenen Options oder Wandelanleihen, die von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen der Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch Hauptversammlungsbeschluss vom 19. Juni 2015 bis zum 18. Juni 2020 ausgegeben oder garantiert werden, von ihren Options- oder Wandlungsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Wandlung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlung erfüllen, oder, soweit die Gesellschaft ein Wahlrecht ausübt, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewahren, soweit nicht jeweils ein Barausgleich gewahrt oder eigene Aktien oder Aktien einer anderen börsennotierten Gesellschaft zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses oder nach Maßgabe des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 11. September 2018 jeweils zu bestimmenden Options- oder Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil. Soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung neuer Aktien abweichend

von § 60 Absatz 2 AktG festlegen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Das Grundkapital der Gesellschaft wird um bis zu EUR 2.200.000,00 eingeteilt in bis zu 2.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II/2015). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Optionsrechten, welche die Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 19. Juni 2015/23. Juni 2017 ausgegeben hat, von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen. Die neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien nehmen vom Beginn desjenigen Geschäftsjahres, für das bei Ausübung des Optionsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Gewinns gefasst wurde, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 22. Juni 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 10.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017 /I). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Die Aktien können einem Kreditinstitut zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Das Bezugsrecht kann insbesondere ausgeschlossen werden

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen im Wesentlichen Rückstellungen für Kosten für Jahresabschlusserstellung und -prüfung von TEUR 60 und ausstehende Rechnungen von TEUR 27.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Wandelanleihen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr bis weniger als 5 Jahre. Die restlichen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 921 und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 5.

Erläuterungen zu Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige Zinsen und ähnlichen Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Zinsen aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 12 (Vj. 116).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten für 2018 Zinsen für die Wandelschuldverschreibungen zu einem Zinssatz von 4% (vorher 8,5%) in Höhe von TEUR 116 (Vj. TEUR 246). Aufgrund der rückwirkenden Zinsherabsetzung wurden anteilige Zinsen in Höhe von TEUR 18 unter den periodenfremden Erträgen ausgewiesen.

Sonstige Angabe

Aufsichtsrat

Folgende Aufsichtsratsmitglieder waren während des Geschäftsjahres bestellt:

- Herr Andrew Schwager, Global FMCG Spezialist/Beteiligung, London, Großbritannien, Vorsitzender,
- Herr Paul R. Morris, Consultant, Zürich, Schweiz, stellvertretender Vorsitzender sowie
- Herr Nicholas Reginald Elmslie, Consultant, Twickenham, Großbritannien.

Vorstand

Mitglieder des Vorstandes waren im Geschäftsjahr 2018:

- Herr Joseph Owen James Armstrong, Jurist, München, Vorstandsvorsitzender sowie
- Herr Dr. John Kivalus, Chemiker, Victoria, Texas, USA.

Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum waren die zwei oben genannten Vorstände und ein Verwaltungsmitarbeiter tätig.

Vergütung der Organe

	Feste Jahresvergütung	Optionen	Gesamt jahresvergütung
Bezüge des Vorstands 2018			
In EUR			
Joe Armstrong, COO	159.308	-	159.308
Dr. John Kisalus, CTO	46.666	-	46.666
Bezüge des Aufsichtsrats 2018			
In EUR			
Andrew Schwager, AR-Vorsitzender	25.000	-	25.000
Paul Morris, stellvertretender AR-Vorsitzender	17.000	-	17.000
Nicholas R. Elmsie	17.000	-	17.000

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB bestanden zum Abschlusstichtag nicht.

Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen von TEUR 8.

Aktienoptionsprogramm

Es bestehen mögliche Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Mitarbeiteroptionsprogramm mit einem geschätzten Zeitwert von ca. TEUR 0.

Nachtragsbericht

Das Vorstandsmitglied, Joe Armstrong, ist mit Wirkung zum 30. April 2019 aus der Gesellschaft ausgeschieden. Ab dem 1. Mai 2019 ist Herr Dr. John Kisalus zum Vorstandsvorsitzenden ernannt und leitet die Gesellschaft als Einzelvorstand.

In Folge von Verhandlungen mit den Inhabern der Wandelschuldverschreibungen konnten wir erreichen, dass alle Inhaber einer Wandlung in Aktien zugestimmt haben. Die rechtliche Umsetzung dieser Wandlung wird in den nächsten Wochen erfolgen.

Gleichzeitig haben wir schriftliche Zusagen von den Haltern sonstiger Darlehen an OTI Greentech AG vorliegen, worin die Halter sich verpflichten diese Darlehen in neu auszugebende Aktien von OTI Greentech AG zu wandeln. Die Umsetzung dieses „Debt-to-Equity Swaps“ wird in den kommenden Monaten erfolgen. Lediglich das Darlehen der Mercury Capital AG in Höhe von TEUR 195 konnte nicht berücksichtigt werden, da das Unternehmen insolvent ist und die Prüfung des Konkursverwalters voraussichtlich noch mehrere Monate in Anspruch nehmen wird. Nach abgeschlossener Prüfung wird OTI unverzüglich, mögliche Optionen mit dem Konkursamt besprechen, um das Darlehen zu bereinigen. Sollte die Prüfung schneller als erwartet abgeschlossen werden, ist eine Wandlung im Rahmen des oben genannten Debt-to-Equity-Swaps nach wie vor eine Option.

Weiterhin erhielt der Vorstand im Juli 2019 schriftliche Zusagen der Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft, ihre noch offenen Forderungen aus der Aufsichtsratsvergütung für die Jahre 2017 & 2018 in einer Höhe von insgesamt TEUR 118, ebenfalls im Rahmen des Debt-to-Equity Swaps in Aktien der OTI Greentech AG zu wandeln.

Im Juli 2019 hat der Vorstand von Großaktionären Finanzierungszusagen zur Sicherung der Liquidität in 2019 in Höhe von bis zu TEUR 240 erhalten

Nach Umsetzung der obengenannten Maßnahmen ist der Vorstand der Meinung, dass mindestens für 2019 die Liquidität gesichert und die Annahme des Going Concern Prinzips der Gesellschaft angemessen ist.

Berlin, 23. Juli 2019

Der Vorstand



Dr. John C. Kisalus
CEO

Bestätigungsvermerk

Unter der Bedingung, dass die im Jahresabschluss des Mutterunternehmens berücksichtigte vereinfachte Kapitalherabsetzung von der Hauptversammlung beschlossen und im Handelsregister eingetragen wird, erteilen wir nachfolgenden Bestätigungsvermerk:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

An die OTI Greentech AG, Berlin:

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der OTI Greentech AG, Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz vom 31.12.2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der OTI Greentech AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um

als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben im Konzernlagebericht unter Nachtragsbericht sowie Risikobericht „Liquiditätsmaßnahmen, Gegenmaßnahmen“, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass sich die Gesellschaft in einer angespannten Liquiditätssituation befindet. Wie dort dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwirft und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Der Aufsichtsrat ist für die folgenden sonstigen Informationen verantwortlich:

- den Bericht des Aufsichtsrats.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir hierzu weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere

Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den

zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 29. Juli 2019

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dirk Jessen	Dr. Oliver Heising
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

13.09.2019	Ordentliche Hauptversammlung
30.09.2019	Veröffentlichung Halbjahresbericht

Impressum

OTI Greentech AG

Postanschrift:

Friedrichstr. 79
10117 Berlin
Deutschland

Tel.: +49 30 887 865 62

Fax: +49 30 690 884 88

Email: info@oti.ag

Sitz der Gesellschaft:

Potsdamer Platz 1
10785 Berlin
Deutschland

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg

Registernummer: HRB 195006 B

USt.-Nr.: DE 295 789 546

LEI-Nummer: 894500F5285ZVDNRSH90

Vorstand

Dr. John C. Kivalus

Aufsichtsrat

Andrew Schwager

Paul R. Morris

Nicholas Reginald Elmslie

